

ÜBER
HUNDERT FÜNF UND DREISSIG
PAPUA-SCHÄDEL

VON
NEU GUINEA UND DER INSEL MYSORE (GEELVINKSBAL).

(FORTSETZUNG.)

VON
A. B. MEYER.

TAFEL XXXI—XXXV.

„Es ist noch viel erforderlich, um über die Verbreitung der verschiedenen grösseren Stämme des Menschengeschlechtes in diesen Gegenden eine begründete Einsicht zu gewinnen, denn einzelne Schädel und photographische Bilder einzelner Individuen würden auch noch nicht genügen; man muss aus vielen die mittlere Form oder den Typus festzustellen suchen.“ (K. E. von Baer, über Papuas und Alfuren S. 70. St. Petersburg 1859.)

Um die 135 Papua-Schädel für die Frage zugänglich zu machen, ob etwa die Persistenz der beiden grossen Nähte des Vorder- und Hinterkopfes als Ausdruck eines ethnischen Gegensatzes gelten könne (siehe Virchow l. c. S. 105), gebe ich hier im Anschluss an die letzten Auseinandersetzungen im 2. Hefte S. 192 u. flg. einige Bemerkungen über die

Sutura frontalis persistens.

Unter den 120 erwachsenen Schädeln kommt sie nur 3 Mal vor und zwar bei No. 64, 80 und 110, welche eine Capacität besitzen von je ca. 1340, 1530 und 1320; No. 64 ist ein ♀ Schädel, No. 80 und 110 sind männliche:

No. 64 ist asymmetrisch, aber in nicht bedeutender Weise; erwähnenswerth sind ferner: die Einsenkung über den Verlauf der Kranznaht hin, der temporale Schaltknochen rechts und das os triquetrum (s. Heft II. S. 194) am Hinterhaupt, Erscheinungen, welche alle vielleicht mit der persistenten Stirnnaht im Zusammenhange stehen, welche jedoch alle auch bei anderen Schädeln auftreten, die eine persistente Stirnnaht nicht besitzen. Die Capacität von No. 64 überschreitet das Mittel 1275 (s. Heft II. S. 175) um 65.

No. 80 ist ebenfalls nur als ganz leicht asymmetrisch zu bezeichnen; rechts sind die grossen temporalen Schaltknochen bemerkenswerth und die Knocheninseln in der sutura coronaria, deren oberste deprimirt sind. Am Hinterhaupt haben wir wiederum ein os triquetrum und in der Lambdanaht eine grössere Anzahl von Knocheninseln; auch ist die Gegend des os triquetrum und darüber eingesenkt. Die Capacität überschreitet das Mittel 1398 (s. Heft II. S. 175) um 132.

No. 110 ist nicht als asymmetrisch zu bezeichnen, rechts und links temporale Schaltknochen, die Lambdanaht voll von Knocheninseln, die sutura sagittalis sehr gezackt, die ossa par. über der sut. cor. deprimirt. Die Capacität bleibt um 78 Einheiten unter dem Mittel.

Reste einer Stirnnaht finden sich ausserdem bei 7 erwachsenen Schädeln und zwar bei No. 74, 89, 105, 141, 143 und 146; davon sind männlich No. 89, 143, 146, weiblich No. 141; in Bezug auf Geschlecht unentschieden No. 74 und 105:

Bei No. 74 ist die Stirnnaht in einer Ausdehnung von 11 mm erhalten, der Schädel sonst als normal zu bezeichnen;

bei No. 89 in einer Ausdehnung von 15 mm; die Augenbrauenwülste sind enorm entwickelt auch unter der Glabella, die Nasenwurzel liegt sehr tief. Stenokrotaphie. In der Mitte der rechten Lambdanaht eine grössere Knocheninsel, beiderseits mehre am untern Ende der Lambdanaht;

bei No. 105 ist die Stirnnaht in einer Ausdehnung von 15 mm erhalten und beginnt mit 2 Schenkeln an der Nasenwurzel, die sich nach Verlauf von 10 mm vereinigen; der durch diese Schenkel eingeschlossene Schaltknochen ist an der Basis 2,5 mm breit; die Hinterhauptschuppe springt vor, und die sut. sag. und lambd. sind stark gezackt;

bei No. 141 ist nur eine äusserst schwache Andeutung der Stirnnaht, 6 mm lang, zu erkennen (s. Bes. Bem. S. 79 Heft I);

bei No. 143 9 mm lange Stirnnaht, sehr deutlich (s. l. c. S. 80);

bei No. 146 Andeutung der Stirnnaht 10 mm lang (s. l. c. S. 80).

Es zeigen also von 120 Schädeln nur 3 eine complete persistente Stirnnaht (d. i. in 2,5%¹⁾); rechnet man obige 5, welche deutliche Reste zeigen, noch hinzu (die Andeutung bei No. 141 ist zu schwach, um in Frage zu kommen), so wären es 8 unter 120, d. i. in 6,7%, allein ich bin der Ansicht, dass nur obige 3 in Betracht zu ziehen wären, wenn man bei einer vergleichend kraniologischen Untersuchung das Vorkommen der persistenten Stirnnaht bei den Papuas verwerthen will; um aber diese Zahl endgültig festzustellen, dazu genügen wie ich glaube die vorliegenden 135 Schädel noch nicht.

Von den 7 jugendlichen Schädeln zeigen kaum welche irgend Reste der Stirnnaht, nur bei No. 78 und 108 kann man noch eine ganz schmale Andeutung erkennen.

Bei den 8 Kinderschädeln sind überall nur schwache Reste der Stirnnaht zu erkennen, bei No. 82 (c. 8 Jahre) kaum irgend welche, bei No. 161 (c. 8 Jahre) am deutlichsten von allen und zwar in einer Ausdehnung von 17 mm.

¹⁾ Die Heft II. S. 167 erwähnten 117 Verbrecherschädel weisen 11 Mal eine sutura frontalis persistens auf, also in 9,4%. (Zwei Mal ist eine deutliche crista frontalis zu constatiren.)

Querumfang von einem äusseren Gehörgang zum andern.

Die 125 Schädel (folgende 10 konnten nicht gemessen werden: No. 62, 68, 69, 107, 109, 119, 165, 175, 176 und 180), vorerst ohne Ausschluss irgend welcher geordnet, ergeben folgende Reihen:

285 131	304 76	307 113	312 110	315 143	318 59	322 166	326 90	332 51
292 67	304 134	307 120	312 140	316 99	318 156	323 81	326 114	332 177
294 61	304 168	308 85	313 79	316 118	319 48	323 89	327 71	334 74
294 82	305 64	308 122	313 142	316 132	319 58	323 133	327 111	335 104
296 157	305 128	308 167	313 155	316 139	319 150	323 145	327 121	335 106
296 178	305 173	309 117	314 50	316 141	319 154	323 149	327 138	336 66
298 179	306 86	309 151	314 83	316 158	320 116	324 144	328 80	337 112
300 96	306 91	310 55	314 95	316 171	321 57	324 169	328 98	338 53
301 75	306 92	310 65	314 108	316 181	321 70	325 102	329 49	338 174
302 73	306 94	310 72	314 126	317 54	321 164	325 105	329 97	339 60
302 127	306,5161	310 129	314 147	317 84	322 100	325 135	329 159	342 103
302 163	307 52	310 172	315 56	317 101	322 123	325 146	330 170	345 125
303 130	307 63	311 152	315 77	317 137	322 136	325 162	331 78	346 115
304 47	307 93	311 153	315 124	317 148	322 160	326 88	331 87	

(Mittel: 316,8, Minimum 285, Maximum 346.)

Betrachten wir dagegen nur die „normalen“ 54 Männer- und 27 Weiber-Schädel, so ergibt sich das Folgende:

<i>Männer:</i>						<i>Weiber:</i>				
298 179	311 152	316 118	321 70	326 114	330 170	342 103	294 61	302 127	310 65	320 116
	311 153	316 139	321 164	327 71	331 87	345 125	296 157	304 76	310 72	
	312 110	316 171	322 100	327 121	332 177	346 115	296 178	304 134	314 147	
300 96	313 79	317 54	322 136	327 138	335 104			304 168	315 56	
302 163	313 142	317 84	322 166	328 80	336 66			305 64	315 124	
307 120	313 155	318 156	323 81	329 49	337 112			305 173	316 141	332 51
309 117	314 95	319 48	323 89	329 159	338 174			306 94	317 101	335 106
309 151	314 126	319 154	323 149					307 63	317 137	
310 172	315 77		325 135					307 93	318 59	
	315 143		325 146					307 113	319 150	
	316 99		326 90					308 122		

Mittel der Männerschädel 321,1, der Weiberschädel 310,5;

Minimum „ „ 298, „ „ 294;

Maximum „ „ 346, „ „ 335.

Oder zwischen 294 und 300 1 Männerschädel, 3 Weiberschädel,

300	„	310	6	„	11	„
310	„	320	19	„	10	„
320	„	330	18	„	1	„
330	„	340	7	„	2	„
340	„	346	3	„	0	„

Die Masse der Männerschädel scheint also zwischen 310 und 330, die Masse der Weiberschädel zwischen 300 und 310 zu schwanken.

Entfernung der Proc. mastoidei.

Die 123 Schädel (folgende 12 konnten nicht gemessen werden: Nr. 53, 60, 61, 62, 65, 68, 69, 109, 119, 165, 176 und 180), vorerst ohne Ausschluss irgend welcher geordnet:

81	82	92	78	95	164	97	168	100	51	101	87	102	162	103	151	106	88	112	154
82	73	92	178	95	179	97,5	122	100	59	101	95	102	169	103	174	106	92	112	158
84	131	92,5	150	95	181	98	52	100	81	101	96	102	170	103	177	106	166	113	124
86	75	93	58	96	86	98	76	100	97	101	100	102	173	104	84	107	50	116	149
86	130	93	161	96	175	98	80	100	104	101	127	102,5	49	104	112	107	79	117	121
86,5	129	94	67	97	55	98	94	100	108	101	146	103	90	104	144	107	99	120	98
87	91	94	83	97	77	98	120	100	113	101,5	54	103	101	104	153	108	102		
88	132	94	125	97	85	98 ?	142	100	136	102	89	103	111	104	155	108	107		
91	64	94,5	167	97	103	98	152	100	141	102	123	103	114	104 ?	156	108	172		
91	74	95	57	97	115	99	66	100	171	102	126	103	135	104	163	109	117		
91	128	95	72	97	133	99	105	101	47	102	138	103	137	105	48	110	110		
92 ?	56	95	93	97	134	99	106	101	70	102 ?	145	103	140	105	118	110	139		
92	63	95	116	97	157	99	160	101	71	102	148	103	147	105	159	111	143		

(Mittel 99,9, Minimum 81, Maximum 120.)

Die „normalen“ 54 Männer- und 26 Weiber-Schädel geordnet:

		<i>Männer:</i>								<i>Weiber:</i>											
94	125	95	164	99	66	101,5	54	103	90	105	48	107	79	91	64	95	72	99	106	103	101
		95	179	100	81	102	89	103	114	105	118	107	99	92 ?	56	95	93	100	51	103	137
		97	77	100	104	102	126	103	135	105	159	108	72	92	63	95	116	100	59	103	147
		97	103	100	136	102	138	103	151	106	166	109	117	92	178	96	175	100	113		
		97	115	100	171	102	170	103	174			110	110	92,5	150	97	134	100	141		
		98	80	101	70	102,5	49	103	177			110	139			97	157	101	127	113	124
		98	120	101	71			104	84							97	168	102	173		
		98 ?	142	101	87			104	112			111	143			97,5	122				
		98	152	101	95			104	153			112	154			98	76				
				101	96			104	155							98	94				
				101	100			104 ?	156			116	149								
				101	146			104	163			117	121								

Mittel der Männerschädel 102,9, der Weiberschädel 98;

Minimum „ „ 94 „ „ 91;

Maximum „ „ 117 „ „ 113.

Oder zwischen 91 und 95 1 Männerschädel, 5 Weiberschädel,

95 „ 99 9 „ 10 „

99 „ 103 18 „ 7 „

103 „ 107 16 „ 3 „

107 „ 111 6 „ 0 „

111 „ 115 2 „ 1 „

115 „ 117 2 „ 0 „

Die Masse der Männerschädel scheint also zwischen 99 und 107, die Masse der Weiberschädel zwischen 95 und 103 zu schwanken.

Länge des Foramen magnum.

Alle 121 Schädel (No. 64, 65, 68, 75, 82, 109, 129, 130, 131, 156, 174, 176, 177 und 180 konnten nicht gemessen werden) ohne Ausschluss irgend welcher geordnet:

27	73	32	108	33	113	34	77	35	66	35	162	36	139	37	104	39	103
27,5	168	32	124	33	118	34	78	35	74	35	181	36	154	37	133	39	111
28,5	147	32	128	33	123	34	81	35	76	35,5	86	36	161	37	150	39	115
28,5	160	32	132	33	135	34	83	35	94	35,5	93	36,5	50	37	166	39	145
29	69	32	169	33	146	34	88	35	105	35,5	117	36,5	53	37	172	39	173
29	158	32	171	33	149	34	101	35	112	35,5	148	36,5	89	37,5	80	39,5	110
30	58	32	179	33	164	34	102	35	122	35,5	170	36,5	92	38	106	40	100
30	91	32,5	84	33	175	34	116	35	134	36	47	36,5	119	38	107	40	163
31	96	32,5	136	33,5	72	34	127	35	140	36	61	36,5	153	38	165	40,5	121
31	114	33	57	33,5	167	34	141	35	142	36	79	37	49	38,5	137		
31	157	33	59	34	48	34,5	99	35	143	36	90	37	52	39	51		
31,5	120	33	63	34	54	34,5	144	35	151	36	125	37?	56	39	60		
32	55	33	85	34	67	34,5	159	35	152	36	126	37	62	39	95		
32	70	33	97	34	71	34,5	178	35	155	36	138	37	87	39	98		

(Mittel 34,7, Minimum 27, Maximum 40,5.)

Die „normalen“ 51 Männer- und 29 Weiber-Schädel geordnet:

<i>Männer:</i>								<i>Weiber:</i>											
31	96	33	118	35	66	36	126	37	49	39	95	27,5	168	33	59	35	76	37?	56
31	114	33	135	35	112	36	138	37	87	39	103	28,5	147	33	63	35	94	37	150
31,5	120	33	146	35	142	36	139	37	104	39	115			33	113	35	122	38	106
32	70	33	149	35	143	36	154	37	166	39,5	110			33	175	35	134	38	165
32	171	33	164	35	151	36,5	89	37	172	40	100	29	69	33,5	72	35,5	93	38,5	137
32	179	34	48	35	152	36,5	153	37,5	80	40	163			34	101	36	61		
32,5	84	34	54	35	155			40,5	121					34	116	36,5	119		
32,5	136	34	71	35,5	117							31	157	34	127			39	51
		34	77	35,5	170							32	124	34	141			39	173
		34	81	36	79									34,5	178				
		34,5	99	36	90														
		34,5	159	36	125														

Mittel der Männerschädel 35,3, der Weiberschädel 34,4;

Minimum „ „ 31 „ „ 27,5;

Maximum „ „ 40,5 „ „ 39.

Oder zwischen 27,5 und 29 0 Männerschädel, 2 Weiberschädel,

29	„	31	0	„	1	„
31	„	33	8	„	2	„
33	„	35	12	„	10	„
35	„	37	18	„	7	„
37	„	39	6	„	5	„
39	„	40,5	7	„	2	„

Die Masse der Männer- und der Weiber-Schädel scheint also zwischen 33 und 37 zu schwanken.

Breite des Foramen magnum.

Alle 126 Schädel (No. 64, 68, 75, 109, 130, 156, 174, 177 und 180 konnten nicht gemessen werden), ohne Ausschluss welcher geordnet:

23	73	25	176	26	168	27	129	28	48	28,5	84	29	136	30	107	31	103	33	149
23	82	25	181	26	169	27	134	28	63	28,5	127	29	150	30	142	31	104	33	172
23,5	113	25,5	102	26	171	27	135	28 ?	65	28,5	139	29	153	30 ?	144	31	145	34,5	61
24	157	25,5	125	26,5	62	27 ?	147	28	67	28,5	152	29	170	30	146	31	155	35	141
24	164	26	69	26,5	119	27	158	28	85	28,5	165	29,5	90	30	161	31	162	37,5	122
24,5	131	26	70	26,5	128	27	179	28	88	29	53	29,5	106	30	166	31,5	98	37,5	123
24,5	159	26	74	26,5	151	27,5	54	28	93	29	55	29,5	108	30,5	80	32	50	38	83
24,5	58	26	86	27	66	27,5	56	28	94	29	92	29,5	133	30,5	117	32	126	38	121
25	57	26	91	27	76	27,5	77	28	132	29	100	30	47	30,5	143	32	154	38,5	60
25	59	26	97	27	96	27,5	78	28	140	29	105	30	49	30,5	163	32 ?	173		
25	81	26	114	27	118	27,5	99	28	148	29	112	30	79	31	51	32,5	111		
25	101	26	138	27	120	27,5	160	28,5	71	29	115	30	87	31	52	33	110		
25	175	26	167	27	124	27,5	178	28,5	72	29	116	30	89	31	95	33	137		

(Mittel 28,6, Minimum 23, Maximum 38,5.)

Die „normalen“ 51 Männer- und 30 Weiber-Schädel geordnet:

<i>Männer:</i>						<i>Weiber:</i>													
24	164	27	66	29	100	30	87	31	95	33	110	23,5	113	27	76	29	116	31	51
24,5	159	27	96	29	112	30	89	31	103	33	140	24	157	27	124	29	150	32 ?	173
		27	118	29	115	30	142	31	104	33	172			27	134	29,5	106		
		27	120	29	136	30	146	31	155					27 ?	147				
25	81	27	135	29	153	30	166	32	126			25	59	27,5	56			33	137
25,5	125	27	179	29	70	30,5	80	32	154			25	101	27,5	178			34,5	61
26	70	27,5	54	29,5	90	30,5	117			38	121	25	175	28	63				
26	114	27,5	77	30	49	30,5	143					26	69	28 ?	65				
26	138	27,5	99	30	79	30,5	163					26	168	28	93			35	141
26	171	28	48									26,5	119	28	94			37,5	122
26,5	151	28,5	71											28,5	72				
		28,5	84											28,5	127				
		28,5	139											28,5	165				
		28,5	152																

Mittel der Männerschädel 28,9, der Weiberschädel 28,4;

Minimum „ „ 24, „ „ 23,5;

Maximum „ „ 38, „ „ 37,5.

Oder zwischen 23,6 und 25 2 Männerschädel, 2 Weiberschädel,

25	„	27	7	„	6	„
27	„	29	14	„	13	„
29	„	31	18	„	3	„
31	„	33	6	„	2	„
33	„	35	3	„	2	„
35	„	38	1	„	2	„

Die Masse der Männerschädel scheint also zwischen 27 und 31, die Masse der Weiberschädel zwischen 27 und 29 zu schwanken.

Horizontalumfang des Stirnbeins.

Alle 132 Schädel (No. 58, 60 und 107 konnten nicht gemessen werden) ohne Ausschluss geordnet:

84	97	97,5	65	99	106	101	147	103,5	170	105	142	107,5	48	110,5	72	114,5	125
87,5	176	97,5	73	99	126	101	148	104	55	105	146	108	95	111	51	115	138
90	134	98	63	99	173	101	167	104	64	105	149	108	98	111	112	115,5	139
92	118	98	79	100	50	101	180	104	76	105	153	108	171	111	144	115,5	160
93,5	131	98	129	100	75	101,5	145	104	83	105	177	108,5	108	112	100	116	110
93,5	168	98	143	100	93	102	92	104	94	105,5	178	109	59	112	102	116	159
93,5	169	98	155	100	99	102	104	104	103	106	77	109	105	112	109	117	89
94	54	98	157	100	113	102	166	104	123	106	150	109	137	112	111	118	61
94	124	98	163	100	174	102,5	82	104	140	106	158	109	141	112,5	117	119	136
94	132	98	165	100,5	181	102,5	119	104	156	106	161	109	154	113	57	120,5	66
95	133	98,5	116	101	47	103	69	104	162	106,5	127	110	74	113	115	121	121
96	62	99	52	101	71	103	81	105	49	107?	53	110	78	114?	56	122	87
96	179	99	68	101	101	103	84	105	90	107	70	110	151	114	114		
97	67	99	88	101	120	103	85	105	91	107	130	110	164	114	135		
97	86	99	96	101	128	103	175	105	122	107	152	110	172	114,5	80		

(Mittel 104,5, Minimum 84, Maximum 122.)

Die „normalen“ 54 Männer- und 32 Weiber-Schädel geordnet:

<i>Männer:</i>								<i>Weiber:</i>											
92	118	100	99	105	49	106	77	110	151	115	138	90	134	100	93	105	122	110,5	72
94	54	100	174	105	90	107	70	110	164	115,5	139	93,5	168	100	113	105,5	178	111	51
		101	71	105	142	107	152	110	172	116	110	94	124	101	101	106	150	112	109
96	179	101	120	105	146	107,5	48	111	112	116	159			101	147	106,5	127	114?	56
98	79	102	104	105	149	108	95	112	100	117	89	97,5	65	102,5	119	109	59		
98	143	102	166	105	153	108	171	112,5	117	119	136	98	63	103	69	109	137		
98	155	103	81	105	177	109	154	113	115			98	157	103	175	109	141	118	61
98	163	103	84					114	114			98	165	104	64				
99	96	103,5	170					114	135	120,5	66	98,5	116	104	76				
99	126	104	103					114,5	80	121	121	99	106	104	94				
		104	156					114,5	125	122	87	99	173						

Mittel der Männerschädel 107, der Weiberschädel 103,2;

Minimum „ „ 92, „ „ 90;

Maximum „ „ 122, „ „ 118.

Oder zwischen 90 und 95 2 Männerschädel, 3 Weiberschädel,

95	„	100	7	„	7	„
100	„	105	11	„	10	„
105	„	110	14	„	7	„
110	„	115	11	„	4	„
115	„	120	6	„	1	„
120	„	122	3	„	0	„

Die Masse der Männerschädel scheint also zwischen 100 und 115, die Masse der Weiberschädel zwischen 95 und 110 zu schwanken.

Breite der Orbita.

Alle 119 Schädel (No. 51, 52, 53, 54, 56, 58, 60, 62, 97, 103, 104, 106, 142, 166, 177 und 180 konnten nicht gemessen werden) ohne Ausschluss irgend welcher geordnet:

31,5 176	37 57	38 168	39 98	40 48	40 162	41 71	42 89	43 65
32 82	37 126	38,5 49	39 102	40 67	40 163	41 77	42 99	43 90
34 75	37 157	38,5 150	39 165	40 70	40 165	41 100	42 107	43 118
34 113	37 161	39 47	39 120	40 81	40 169	41 115	42 114	43 170
34 130	37,5 78	39 64	39 125	40 94	40 174	41 123	42 117	44 138
34,5 101	37,5 86	39 68	39 140	40 108	40 178	41 133	42 143	44,5 111
35 73	38 59	39 69	39 141	40 119	40 181	41 137	42 153	46 121
35 83	38 79	39 72	39 160	40 122	40,5 80	41 149	42 154	
35 129	38 91	39 74	39 164	40 127	40,5 116	41 156	42 173	
35 131	38 109	39 76	39 167	40 136	40,5 135	41 158	42,5 85	
35,5 132	38 112	39 84	39 172	40 145	40,5 159	41 171	42,5 92	
36 96	38 147	39 88	39,5 63	40 146	40,5 179	41,5 134	42,5 139	
36 110	38 148	39 93	39,5 124	40 151	41 55	42 61	42,5 144	
36 128	38 152	39 95	39,5 175	40 155	41 66	42 87	43 50	

(Mittel 39,5, Minimum 31,5, Maximum 46.)

Die „normalen“ 48 Männer- und 29 Weiber-Schädel geordnet:

<i>Männer:</i>						<i>Weiber:</i>					
36 96	38 79	40 48	40,5 159	42 87	42 153	44 138	34 113	38 59	39 72	40 94	42 61
36 110	38 112	40 70	40,5 179	42 89	42 154	46 121	34,5 101	38 109	39 76	40 119	42 173
37 126	38 152	40 81	41 66	42 99	42,5 139			38 147	39 93	40 122	43 65
	38,5 49	40 136	41 71	42 114	43 90			38 168	39 141	40 127	
	39 84	40 146	41 77	42 117	43 118			38,5 150	39,5 63	40 165	
	39 95	40 151	41 100	42 143	43 170		37 157	39 64	39,5 124	40 178	
	39 120	40 155	41 115					39 69	39,5 175	40,5 116	
	39 125	40 163	41 149							41 137	
	39 164	40 174	41 156							41,5 134	
	39 172	40,5 80	41 171								
		40,5 135									

Mittel der Männerschädel 40,5, der Weiberschädel 39,3.

Minimum „ „ 36, „ „ 31.

Maximum „ „ 46, „ „ 43.

Oder zwischen 34 und 36 0 Männerschädel, 2 Weiberschädel.

36	„	38	3	„	1	„
38	„	40	10	„	14	„
40	„	42	21	„	9	„
42	„	44	12	„	3	„
44	„	46	2	„	0	„

Die Masse der Männerschädel scheint also zwischen 38 und 44, die der Weiberschädel zwischen 38 und 42 zu schwanken.

Höhe der Orbita.

Alle 121 Schädel (No. 51, 53, 54, 56, 58, 60, 62, 97, 103, 104, 106, 166, 177 und 180 konnten nicht gemessen werden) ohne Ausschluss welcher geordnet:

30	73	31,5	131	32	178	33	120	33,5	119	34	134	35	123	36	88	38	146
30	130	31,5	157	32,5	155	33	127	33,5	122	34	140	35	124	36	100	39	111
30	175	32	49	33	48	33	128	33,5	135	34	142	35	125	36	109	39	137
30,5	70	32	59	33	50	33	129	33,5	143	34	151	35	133	36	132	39,5	118
31	82	32	64	33	65	33	141	34	55	34	159	35	138	36	136	40	87
31	90	32	69	33	66	33	150	34	63	34	164	35	148	36	144	40	95
31	113	32	79	33	68	33	160	34	72	34	169	35	149	36	152	40	107
31	145	32	81	33	71	33	167	34	74	34,5	102	35	154	36	153	40	117
31	147	32	86	33	75	33	174	34	76	35	57	35	161	36	156	41	121
31	158	32	93	33	77	33	179	34	78	35	67	35	162	36,5	181		
31	165	32	105	33	85	33,5	92	34	96	35	80	35	163	37	61		
31	170	32	126	33	89	33,5	112	34	98	35	84	35	172	37	99		
31	176	32	168	33	94	33,5	114	34	108	35	91	36	47	37	139		
31,5	83	32	171	33	101	33,5	116	34	115	35	110	36 ?	52	37	173		

(Mittel 34, Minimum 30, Maximum 41.)

Die „normalen“ 49 Männer- und 29 Weiber-Schädel geordnet:

<i>Männer:</i>						<i>Weiber:</i>											
30,5	70	32	49	33	77	34	96	36	100	30	175	32	59	34	63	36	109
31	90	32	79	33	89	34	115	36	136	31	113	32	64	34	72	37	61
31	170	32	81	33	120	34	142	36	152	31	147	32	69	34	76	37	173
		32	126	33	174	34	151	36	153	31	165	32	93	34	134		
		32	171	33	179	34	159	36	156	31,5	157	32	168	35	124		
		32,5	155	33,5	112	34	164	37	99			32	178				
		33	48	33,5	114	35	80	37	139			33	65				
		33	66	33,5	135	35	84					33	94				
		33	71	33,5	143	35	110					33	101				
						35	125	38	146			33	127			39	137
						35	138	39,5	118			33	141				
						35	149	40	87			33	150				
						35	154	40	95			33,5	116				
						35	163	40	117			33,5	119				
						35	172	41	121			33,5	122				

Mittel der Männerschädel 34,6, der Weiberschädel 33,3;

Minimum „ „ 30,5, „ „ 30;

Maximum „ „ 41, „ „ 39.

Oder zwischen 30 und 32 3 Männerschädel, 5 Weiberschädel,

32 „ 34 18 „ 15 „

34 „ 36 15 „ 5 „

36 „ 38 7 „ 3 „

38 „ 41 6 „ 1 „

Die Masse der Männerschädel scheint also zwischen 32 und 36, die Masse der Weiberschädel zwischen 32 und 34 zu schwanken.

Breite der Jochbogen.

Alle 87 Schädel (No. 47, 51, 53, 54, 56, 58, 59, 60, 62, 63, 64, 65, 66, 68, 69, 74, 76, 79, 82, 88, 93, 94, 97, 103, 104, 106, 108, 109, 112, 113, 119, 127, 135, 137, 142, 146, 153, 156, 158, 165, 166, 169, 173, 175, 176, 177, 180 und 181 konnten nicht gemessen werden), ohne Ausschluss welcher geordnet:

96	131	118	72	122	86	126	91	129	83	131	162	133	114	136	151
98?	75	119	147	122	167	126	116	129	110	132	80	133,5	50	137	99
99,5	129	119	157	122,5	96	126	145	129	159	132	98	133,5	84	137,5	111
101	73	120	150	122,5	123	126	179	129,5	120	132	155	134	48	137,5	117
105	130	120,5	168	122,5	164	126,5	77	129,5	134	132,5	71	134	133	137,5	121
108	78	121	118	123	101	127	55	129,5	136	132,5	95	134	144	138	90
110	161	121	122	123	105	127	102	129,5	172	133?	52	134	170	139,5	139
112	132	121	141	123,5	124	127	152	130	49	133	85	135	81	141	143
114	178	121	171	125	61	127,5	174	130	92	133	87	135	154	144,5	138
114,5	57	122	67	125	148	128	125	130,5	126	133	100	136	89	146	149
114,5	128	122	70	125	160	128	140	130,5	163	133	107	136	115		

(Mittel 126,5, Minimum 96, Maximum 146.)

Die „normalen“ 41 Männer- und 13 Weiber-Schädel geordnet:

<i>Männer:</i>				<i>Weiber:</i>											
121	118	126	179	130	49	135	81	141	143	114	178	120	150	125	61
121	171	126,5	77	130,5	126	135	154	144,5	138	118	72	120,5	168	126	116
122	70	127	152	130,5	163	136	89	146	149	119	147	121	122	129,5	134
122,5	96	127,5	174	132	80	136	115			119	157	121	141		
122,5	164	128	125	132	155	136	151					123	101		
		129	110	132,5	71	137	99					123,5	124		
		129	159	132,5	95	137,5	117								
		129,5	120	133	87	137,5	121								
		129,5	136	133	100	138	90								
		129,5	172	133	114	139,5	139								
				133,5	84										
				134	48										
				134	170										

Mittel der Männerschädel 132, der Weiberschädel 121,5;

Minimum „ „ 121, „ „ 114;

Maximum „ „ 146, „ „ 129,5.

Oder zwischen 114 und 120 0 Männerschädel, 4 Weiberschädel,

120	„	125	5	„	6	„
125	„	130	10	„	3	„
130	„	135	13	„	0	„
135	„	140	10	„	0	„
140	„	146	3	„	0	„

Die Masse der Männerschädel scheint also zwischen 125 und 140, die Masse der Weiberschädel zwischen 120 und 125 zu schwanken.

Gesichtsbreite.

Alle 107 Schädel (No. 51, 53, 54, 56, 58, 59, 60, 62, 64, 69, 76, 79, 80, 88, 94, 97, 103, 104, 106, 108, 137, 142, 158, 169, 173, 175, 177 und 180 konnten nicht gemessen werden), ohne Ausschluss welcher geordnet:

80	176	103	83	109	86	111	70	115	49	116	134	118	159	121,5	117	126,5	156
85	131	105	93	109	147	111	126	115	98	116,5	162	118,5	112	122	48	127	89
86	75	106	101	109	167	111	150	115	100	117	57	119	99	122	84	127	90
88,5	129	106,5	157	109,5	141	112	47	115	127	117	116	119	172	122	114	127	138
89	73	107	72	110	74	112	67	115	152	117	171	119,5	115	122	136	127	139
91,5	161	107	113	110	77	112	68	115,5	61	117,5	160	120	65	122	151	128	143
94	130	107	118	110	119	112	145	115,5	92	118	87	120	105	123,5	66	128	153
95	128	107,5	96	110	122	113	107	115,5	109	118	91	120	110	123,5	144	129	146
97	78	108	102	110	123	113	124	116	71	118	120	120,5	163	123,5	179	129	170
101	63	108	164	110	148	114	95	116	81	118	125	121	50	124,5	52	132,5	121
101	132	108,5	168	110	165	114	174	116	85	118	140	121	135	124,5	154	135	149
102	82	108,5	178	110	181	114,5	55	116	133	118	155	121	166	125,5	111		

(Mittel 113,9, Minimum 80, Maximum 135.)

Die „normalen“ 47 Männer- und 21 Weiber-Schädel geordnet:

<i>Männer:</i>								<i>Weiber:</i>											
107	118	115	49	118	125	120	110	122	114	126,5	156	101	63	105	93	110	119	115	127
107,5	96	115	100	118	155	120,5	163	122	136	127	89			106	101	110	122	115,5	61
108	164	115	152	118	159	121	135	122	151	127	90			106,5	157	110	165	115,5	109
		116	71	118,5	112	121	166	123,5	66	127	138			107	72	111	150	116	134
110	77	116	81	119	99	121,5	117	123,5	179	127	139			107	113	113	124	117	116
111	70	117	171	119	172	122	48	124,5	154	128	143			108,5	168				
111	126	118	87	119,5	115	122	84			128	153			108,5	178				
114	95	118	120							129	146			109	147				
114	174									129	170			109,5	141			120	65
										132,5	121								
										135	149								

Mittel der Männerschädel 120,1, der Weiberschädel 110,5;

Minimum „ „ 107 „ „ 101;

Maximum „ „ 135 „ „ 120.

Oder zwischen 101 und 105 0 Männerschädel, 1 Weiberschädel,

105	„	110	3	„	9	„
110	„	115	5	„	5	„
115	„	120	15	„	5	„
120	„	125	13	„	1	„
125	„	130	9	„	0	„
130	„	135	2	„	0	„

Die Masse der Männerschädel scheint also zwischen 115 und 130, die Masse der Weiberschädel zwischen 105 und 120 zu schwanken.

Geringste Breite.

Alle 124 Schädel (No. 53, 54, 56, 58, 59, 60, 62, 68, 69, 177 und 180 konnten nicht gemessen werden), ohne Ausschluss welcher geordnet:

56	176	65	71	66	102	67	168	69	151	70	167	72	88	73	123	78	90
58	75	65	81	66	128	67	178	69	163	71	52	72	109	73,5	77	78	105
58	131	65	113	66	129	68	66	69	169	71	55	72	124	74	98	78	138
62	73	65	136	66	142	68	118	69	171	71	65	72	134	74	107	78,5	122
62	112	65	145	66	161	68	153	69	174	71	79	72	159	74	125	79	114
62,5	67	65	147	67	47	68	172	70	70	71	87	72	164	74	135	81	120
63	86	65	181	67	49	68,5	140	70	85	71	95	72	173	74	156	82	51
64	96	66	64	67	57	69	61	70?	110	71	108	73	74	75	133	82	104
64	100	66	72	67	101	69	63	70	117	71	111	73	80	75	137	85	106
64	141	66	76	67	116	69	83	70	126	71	143	73	84	75	149	86	119
64	150	66	78	67	132	69	89	70	127	71	144	73	92	76	170	87	166
64	157	66	82	67	152	69	94	70	130	71	148	73	99	77	48	90	121
64	165	66	91	67	154	69	97	70	155	71	160	73	103	77	139		
65	50	66	93	67	153	69	146	70	162	71?	175	73	115	77	179		

(Mittel 70,1, Minimum 56, Maximum 90.)

Die „normalen“ 52 Männer- und 29 Weiber-Schädel geordnet:

		<i>Männer:</i>					<i>Weiber:</i>														
62	112	66	142	69	163	70	70	73	80	74	125	78	90	64	141	66	64	70	127	75	137
64	96	67	49	69	171	70?	110	73	84	74	135	78	138	64	150	66	72	71	65		
64	100	67	152	69	174	70	117	73	99	74	156	79	114	64	157	66	76	71?	175		
65	71	67	154			70	126	73	103	75	149	81	120	64	165	66	93	72	109	78,5	122
65	81	68	66			70	155	73	115	76	170			65	113	67	101	72	124		
65	136	68	118			71	79	73,5	77	77	48	82	104	65	147	67	116	72	134		
		68	153			71	87			77	139					67	168	72	173	82	51
		68	172			71	95			77	179					67	178			85	106
		69	89			71	143					87	166			69	61				
		69	146			72	159					90	121			69	63				
		69	151			72	164							69	94					86	119

Mittel der Männerschädel 71,8, der Weiberschädel 70,1;

Minimum „ „ 62, „ „ 64;

Maximum „ „ 90, „ „ 86.

Oder zwischen 62 und 66 6 Männerschädel, 6 Weiberschädel,

66	„	70	14	„	11	„
70	„	74	17	„	7	„
74	„	78	8	„	1	„
78	„	82	4	„	1	„
82	„	86	1	„	2	„
86	„	90	2	„	1	„

Die Masse der Männer- und Weiber-Schädel scheint also zwischen 66 und 74 zu schwanken.

Oberkieferlänge.

Alle 112 Schädel (No. 51, 52, 53, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 69, 90, 92, 97, 103, 104, 106, 112, 166, 170, 173, 175, 177 und 180 konnten nicht gemessen werden), ohne Ausschluss welcher geordnet:

33	176	51,5	47	53	79	55	63	56	151	58	120	59,5	142	61	115	65,5	136
42	130	51,5	174	53	108	55	86	56	159	58	123	59,5	153	61	140	67	107
44	73	52	57	53	171	55	91	56	162	58	132	60	85	61	155	67	121
44	178	52	59	54	55	55	124	57	48	58	157	60	95	62	88	67	138
45	129	52 ?	68	54	65	55	148	57	49	58	168	60	98	62	100	68	118
47	75	52	78	54 ?	66	55	167	57	84	58,5	102	60	114	62	139	68	145
47	179	52	113	54	70	56	93	57	133	58,5	172	60	117	62	163	68	169
48	82	52	122	54	94	56	96	57	146	59	50	60	137	63	71	69	135
48	161	52	147	54	105	56	116	57	156	59	72	60	144	63	87		
50	128	52	158	54	127	56	119	57,5	101	59	77	60	154	63	111		
50	131	52	160	54	141	56	125	58	61	59	81	61	80	63	149		
51	67	52	165	54 ?	164	56	126	58	74	59	134	61	89	63,5	99		
51	181	53	76	54,5	83	56	150	58	109	59	143	61	110	64	152		

(Mittel 56,5, Minimum 33, Maximum 69.)

Die „normalen“ 46 Männer- und 25 Weiber-Schädel geordnet:

<i>Männer:</i>							<i>Weiber:</i>														
47	179	51,5	174	56	96	59	81	60	95	63	87	65,5	136	44	178	52	59	55	63	60	137
		53	79	56	125	59	143	60	114	63	149	67	121			52	113	55	124		
		53	171	56	126	59,5	142	60	117	63,5	99	67	138			52	122	56	93		
		54 ?	66	56	151	59,5	153	60	154	64	152	68	118			52	147	56	116		
		54	70	56	159			61	80			69	135			52	165	56	119		
		54 ?	164	57	48			61	89							53	76	56	150		
				57	49			61	110							54	65	57,5	101		
				57	84			61	115							54	94	58	61		
				57	146			61	155							54	127	58	109		
				57	156			62	100							54	141	58	157		
				58	120			62	139									58	168		
				58,5	172			62	163									59	72		
				59	77			63	71									59	134		

Mittel der Männerschädel 59,3, der Weiberschädel 55;

Minimum „ „ 47, „ „ 44;

Maximum „ „ 69, „ „ 60.

Oder zwischen 44 und 50 1 Männerschädel, 1 Weiberschädel,

50	„	55	6	„	10	„
55	„	60	17	„	13	„
60	„	65	17	„	1	„
65	„	69	5	„	0	„

Die Masse der Männerschädel scheint also zwischen 55 und 65, die Masse der Weiberschädel zwischen 50 und 60 zu schwanken.

Nasenzlänge.

Alle 117 Schädel (No. 51, 52, 53, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 97, 103, 104, 106, 166, 173, 175, 177 und 180 konnten nicht gemessen werden), ohne Ausschluss welcher geordnet:

36	130	45	159	47	108	48	124	50	133	51	142	52,5	145	54	154	57	181
37	129	45	160	47	125	48,5	63	50	134	51	146	53	71	55	140	57,5	174
37	131	45	165	47	126	49	49	50	143	51	151	53	87	55	149	58	135
37,5	176	45,5	69	47	127	49	55	50	167	51	157	53	89	55	163	58	169
38	75	45,5	147	47	171	49	101	50	172	51	164	53	90	56	80	59	121
39	73	46	67	47,5	94	49	122	50,5	156	51	178	53	100	56	107		
40	82	46	76	47,5	148	49	150	51	61	51,5	85	53	110	56	138		
43	161	46	158	48	65	50	48	51	72	51,5	155	53	112	56	152		
43,5	128	47	47	48	68	50	50	51	77	51,5	168	53,5	93	56	170		
44	78	47	59	48	70	50	74	51	95	52	133	53,5	144	57	99		
44	141	47	66	48	93	50	81	51	102	52	162	54	81	57	111		
45	57	47	79	48	113	50	105	51	109	52	179	54	83	57	118		
45	86	47	83	48	119	50	116	51	132	52,5	92	54	114	57	136		
45	91	47	96	48	120	50	123	51	137	52,5	115	54	117	57	139		

(Mittel 49,8, Minimum 36, Maximum 59.)

Die „normalen“ 49 Männer- und 26 Weiber-Schädel geordnet:

<i>Männer:</i>								<i>Weiber:</i>												
45 159	47	66	48	70	50	48	52	153	54	81	56	80	44	141	46	76	48	65	50	116
	47	79	48	120	50	84	52	179	54	114	56	138	45	165	47	59	48	93	50	134
	47	96	49	49	50	143	52,5	115	54	117	56	152	45,5	69	47	127	48	113	51	61
	47	125			50	172	53	71	54	154	56	170	45,5	147	47,5	94	48	119	51	72
	47	126			50,5	156	53	87	55	149	57	99					48	124	51	109
	47	171			51	77	53	89	55	163	57	118					48,5	63	51	137
					51	95	53	90			57	136					49	101	51	157
					51	142	53	100			57	139					49	122	51	178
					51	146	53	110			57,5	174					49	150	51,5	168
					51	151	53	112			58	135								
					51	164					59	121								
					51,5	155														

Mittel der Männerschädel 52,2, der Weiberschädel 48,5;

Minimum „ „ 45, „ „ 44;

Maximum „ „ 59, „ „ 51,5.

Oder zwischen	44	und	46	1	Männerschädel,	4	Weiberschädel,
	46	„	48	6	„	4	„
	48	„	50	3	„	9	„
	50	„	52	12	„	9	„
	52	„	54	10	„	0	„
	54	„	56	6	„	0	„
	56	„	59	11	„	0	„

Die Masse der Männerschädel scheint also zwischen 50 und 59, die Masse der Weiberschädel zwischen 48 und 52 zu schwanken.

Höhe der grössten Breite in Hundertel der Höhe rechts.

Alle 115 Schädel (No. 49, 51, 53, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 69, 91, 97, 103, 104, 106, 128, 177 und 180 konnten nicht gemessen werden), ohne Ausschluss welcher geordnet:

31,5 82	35,5 125	37 67	39,5 141	47,5 90	50,5 139	53 123	55,5 146	58 147
32,5 129	35,5 157	37 72	39,5 162	47,5 176	50,5 168	53 166	55,5 153	58,5 119
33 59	35,5 181	37,5 86	40 83	47,8 111	50,5 170	53,5 92	56 74	58,5 175
33 171	36 148	37,5 174	40 110	48 167	51 124	54 102	56 80	58,8 164
33,5 99	36 150	38 87	40,5 52	48,5 77	51 149	54 143	56 133	60 136
34 81	36 160	38 107	41 156	48,5 118	51,3 130	54 115	57 137	60,5 89
34 161	36 172	38 120	42,5 117	49 63	51,5 78	54,5 134	57 144	62 88
34,5 70	36 178	38 159	43,5 142	49 94	51,5 85	54,5 169	57,5 122	63 47
34,5 73	36,5 48	38,5 145	44,5 65	49,5 95	52,5 105	55 121	57,5 138	63 154
34,5 101	36,5 57	38,8 132	45,5 108	50 79	52,5 113	55 127	57,5 151	64 55
34,5 131	36,5 76	39 84	46,5 61	50 158	52,5 116	55 140	57,5 152	68,5 71
35,3 93	36,5 96	39 100	46,5 114	50,5 50	52,5 165	55 155	57,5 163	
35,5 75	36,5 112	39 179	47 135	50,5 126	52,5 173	55,5 109	58 98	

(Mittel 46,8, Minimum 31,5, Maximum 68,5.)

Die „normalen“ 48 Männer- und 27 Weiber-Schädel geordnet:

<i>Männer:</i>						<i>Weiber:</i>			
33 171	35,5 125	40 110	50 79	55 121	60 136	33 59	44,5 65	50,5 168	55 127
33,5 99	36 172	41 156	50,5 126	55 155	60,5 89	34,5 101		51 124	55,5 109
34 81	36,5 48	42,5 117	50,5 139	55,5 146	63 154			52,5 113	57 137
34,5 70	36,5 96	43,5 142	50,5 170	55,5 153				52,5 116	57,5 122
	36,5 112		51 149	56 80				52,5 165	58 147
	37,5 174		53 166	57,5 138		35,3 93		52,5 173	58,5 119
	38 87	46,5 114	54 143	57,5 151	68,5 71	35,5 157		54,5 134	58,5 175
	38 120	47 135	54 115	57,5 152		36 150			
	38 159	47,5 90		57,5 163		36 178			
	39 84	48,5 77		58,8 164		36,5 76	46,5 61		
	39 100	48,5 118				37 72	49 63		
	39 179	49,5 95				39,5 141	49 94		

Mittel der Männerschädel 47,3, der Weiberschädel 47,3;

Minimum „ „ 33, „ „ 33;

Maximum „ „ 68,5, „ „ 58,5.

Oder zwischen 33 und 35 4 Männerschädel, 2 Weiberschädel,

35	„	40	12	„	7	„
40	„	45	4	„	1	„
45	„	50	6	„	3	„
50	„	55	8	„	7	„
55	„	60	10	„	7	„
60	„	65	3	„	0	„
65	„	68,5	1	„	0	„

Die Masse der Männer- und Weiber-Schädel scheint also zwischen 35 und 60 zu schwanken.

Höhe der grössten Breite in Hundertel der Höhe links.

Alle 111 Schädel (No. 49, 51, 53, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 69, 71, 91, 97, 103, 104, 106, 109, 124, 128, 172, 177 und 180 konnten nicht gemessen werden), ohne Ausschluss welcher geordnet:

13	76	35,5	78	36	179	38,5	162	44,5	89	48,5	110	53,5	167	58	170
30,5	82	35,5	86	36,3	151	39	47	44,5	132	48,5	169	54	130	58,5	111
32,5	171	35,5	93	36,5	67	39	152	44,5	140	49	79	54	165	59	146
33	125	35,5	96	36,5	87	39	156	45	63	49,5	168	54,5	135	59,5	94
34	129	35,5	101	36,5	159	40,5	74	45,5	158	50	126	55	139	59,5	123
34,5	73	35,5	112	36,5	174	40,5	114	46	133	50,5	61	55	143	59,5	173
34,5	161	35,5	144	37	48	41	108	46,5	149	50,5	176	55,5	136	60,5	98
35	138	35,5	157	37	120	41	72	46,5	166	51	81	55,5	154	62	137
35	148	35,5	175	37	160	41,5	80	47	95	51	115	56	50	63	147
35	150	35,5	181	37,5	83	41,5	99	47,5	90	51,5	88	56	122	63,5	134
35,5	57	36	84	37,5	85	41,5	142	47,5	113	52,5	92	57	55	65	121
35,5	59	36	117	38	100	42	107	47,5	118	53	119	57,5	116	65,5	153
35,5	70	36	131	38,5	141	43	52	47,8	127	53,5	77	57,5	163	76,5	155
35,5	75	36	178	38,5	145	44,5	65	48	102	53,5	105	58	164		

(Mittel 45, Minimum 13, Maximum 76,5.)

Die „normalen“ 46 Männer- und 25 Weiber-Schädel geordnet:

		<i>Männer:</i>						<i>Weiber:</i>													
32,5	171	35	138	37	48	40,5	114	46,5	149	50	126	55	139	65	121	13	76	41	72	56	122
33	125	35,5	70	37	120	41,5	80	46,5	166	51	81	55	143	65,5	153			44,5	65	57,5	116
		35,5	96	38	100	41,5	99	47	95	51	115	55,5	136							59,5	94
		35,5	112	39	152	41,5	142	47,5	90	53,5	77	55,5	154			35	150	45	63	59,5	173
		36	84	39	156	44,5	89	47,5	118	54,5	135	57,5	163			35,5	59	47,5	113		
		36	117					48,5	110			58	164			35,5	93	47,8	127		
		36	179					49	79			58	170			35,5	101	49,5	168		
		36,3	151									59	146			35,5	157				
		36,5	87													35,5	175	50,5	61	62	137
		36,5	159													36	178	53	119	63	147
		36,5	174													38,5	141	54	165	63,5	134

Mittel der Männerschädel 45,9, der Weiberschädel 46,2;

Minimum „ „ 32,5, „ „ 13;

Maximum „ „ 76,5, „ „ 63,5.

Oder zwischen 13 und 35 2 Männerschädel, 1 Weiberschädel,

35	„	40	16	„	8	„
40	„	45	5	„	2	„
45	„	50	7	„	4	„
50	„	55	5	„	3	„
55	„	60	8	„	4	„
60	„	65	0	„	3	„
65	„	70	2	„	0	„
70	„	76,5	1	„	0	„

Die Masse der Männer- und Weiber-Schädel scheint also zwischen 35 und 40 zu schwanken.

Lage der grössten Breite in der Längsaxe in Hundertel der Länge rechts.

Alle 115 Schädel (No. 49, 51, 53, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 69, 71, 97, 103, 104, 106, 128, 177 und 180 konnten nicht gemessen werden), ohne Ausschluss welcher geordnet:

23	82	53	48	56,5	65	58	114	58,5	173	60	150	60,5	174	62	127	63,5	93
38	149	53,5	115	56,5	75	58	135	59	79	60	152	61	55	62	129	63,5	96
41,5	126	54	52	56,5	121	58	136	59,5	50	60	155	61	67	62	140	63,5	112
42	91	54,5	110	56,5	133	58	146	59,5	63	60	156	61	77	62	141	63,5	131
47	147	54,5	119	56,5	164	58	160	59,5	83	60	172	61	145	62	154	63,8	101
48	80	54,5	163	57	76	58,3	123	59,5	86	60,5	57	61	167	62	158	64	166
51,5	92	55,5	90	57	111	58,3	161	59,5	142	60,5	59	61	170	62	159	64,5	108
51,5	138	55,5	93	57,5	61	58,5	109	59,5	148	60,5	72	61	171	62,5	120	65	179
51,5	175	55,5	143	57,5	94	58,5	117	59,5	168	60,5	78	61,5	84	62,5	157	65,5	178
52	102	55,5	153	57,5	116	58,5	124	59,5	169	60,5	95	61,8	89	63	122	67	105
52	151	56	47	57,5	165	58,5	130	60	74	60,5	99	62	87	63	181	69,5	70
52,5	85	56	137	58	73	58,5	132	60	113	60,5	125	62	88	63,3	118		
52,5	176	56	144	58	107	58,5	134	60	139	60,5	162	62	100	63,5	81		

(Mittel 58,2, Minimum 23, Maximum 69,5.)

Die „normalen“ 47 Männer- und 27 Weiber-Schädel geordnet:

<i>Männer:</i>						<i>Weiber:</i>											
38	149	51,5	138	55,5	90	60	139	61,8	89	65	179	47	147	56	137	60	113
		52	151	55,5	143	60	152	62	87	69,5	70			56,5	65	60	150
		53	48	55,5	153	60	155	62	100					57	76	60,5	59
		53,5	115	56,5	121	60	156	62	154					57,5	61	60,5	72
41,5	126	54,5	110	56,5	164	60	172	62	159			51,5	175	57,5	94	62	127
		54,5	163	58	114	60,5	95	62,5	120			54,5	119	57,5	116	62	141
				58	135	60,5	99	63,3	118					57,5	165	62,5	157
				58	136	60,5	125	63,5	81					58,5	109	63	122
48	80			58	146	60,5	174	63,5	96					58,5	124	63,5	93
				58,5	117	61	77	63,5	112					58,5	134	63,8	101
				59	79	61	170	64	166					58,5	173		
				59,5	142	61	171							59,5	63		
				61,5	84									59,5	168	65,5	178

Mittel der Männerschädel 58,4, der Weiberschädel 59,1;

Minimum „ „ 38 „ „ 47;

Maximum „ „ 69,5 „ „ 65,5.

Oder zwischen	38 und 40	1	Männerschädel,	0	Weiberschädel,
40	„ 45	1	„	0	„
45	„ 50	1	„	1	„
50	„ 55	6	„	2	„
55	„ 60	12	„	13	„
60	„ 65	24	„	10	„
65	„ 69,5	2	„	1	„

Die Masse der Männer- und Weiber-Schädel scheint also zwischen 55 und 65 zu schwanken.

Lage der grössten Breite in der Längsaxe in Hundertel der Länge links.

Alle 115 Schädel (No. 51, 53, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 69, 97, 103, 104, 106, 109, 128, 172, 177 und 180 konnten nicht gemessen werden), ohne Ausschluss welcher geordnet:

c. 41	91	56	61	57,5	130	58,5	155	59,5	111	60	162	61	72	61,5	154	63	120
49,5	77	56	94	57,5	140	58,5	156	59,5	147	60	170	61	73	61,5	171	63	127
52	48	56	133	57,5	161	58,5	173	59,5	165	60,3	150	61	86	61,5	174	63	131
52	52	56	134	58	49	59	67	60	57	60,5	63	61	96	62	78	63	132
52	164	56,5	47	58	79	59	122	60	80	60,5	81	61	107	62	84	63,5	159
53	76	56,5	74	58	124	59	123	60	88	60,5	89	61	108	62	87	63,5	178
53	176	56,5	98	58	175	59	126	60	99	60,5	105	61	138	62	92	64	93
55,5	65	56,5	110	58,3	167	59	146	60	119	60,5	113	61	145	62	121	64,5	179
55,5	115	56,5	116	58,5	50	59	168	60	136	60,5	117	61	166	62	160	65	101
55,5	139	56,8	83	58,5	114	59	169	60	141	60,5	129	61,3	82	62,5	59	66	118
55,5	149	57	157	58,5	135	59,5	75	60	143	60,5	148	61,5	125	62,5	112	70	70
55,5	163	57,5	90	58,5	137	59,5	85	60	152	60,5	153	61,5	144	62,5	181		
56	55	57,5	95	58,5	142	59,5	102	60	158	61	71	61,5	151	63	100		

(Mittel 59,3, Minimum 41, Maximum 70.)

Die „normalen“ 48 Männer- und 26 Weiber-Schädel geordnet:

<i>Männer:</i>								<i>Weiber:</i>											
49,5	77	58	49	60	152	61	71	63	100	64,5	179	53	76	55,5	65	58	124	61	72
		58	79	60	170	61	96	63	120	66	118			56	61	58	175	62,5	59
52	48	58,5	114	60,5	81	61	138	63,5	159					56	94	58,5	137	63	127
52	164	58,5	135	60,5	89	61	166							56	134	58,5	173	63,5	178
		58,5	142	60,5	117	61,5	125							56,5	116	59	122		
55,5	115	58,5	155	60,5	153	61,5	151			70	70			57	157	59	168		
55,5	139	58,5	156			61,5	154									59,5	147		
55,5	149	59	126			61,5	171									59,5	165		
55,5	163	59	146			61,5	174									60	119	64	93
56,5	110	60	80			62	84									60	141	65	101
57,5	90	60	99			62	87									60,3	150		
57,5	95	60	136			62	121									60,5	63		
		60	143			62,5	112									60,5	113		

Mittel der Männerschädel 59,7, der Weiberschädel 59,2;

Minimum „ „ 49,5, „ „ 53;

Maximum „ „ 70, „ „ 65.

Oder zwischen 49,5 und 52 1 Männerschädel, 0 Weiberschädel,

52 „ 55 2 „ 1 „

55 „ 58 7 „ 6 „

58 „ 61 19 „ 13 „

61 „ 64 16 „ 4 „

64 „ 67 2 „ 2 „

67 „ 70 1 „ 0 „

Die Masse der Männerschädel scheint also zwischen 58 und 64, die Masse der Weiberschädel zwischen 55 und 61 zu schwanken.

Ohrhöhe in Hundertel der Höhe.

Alle 115 Schädel (No. 49, 51, 53, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 69, 71, 97, 103, 104, 106, 128, 177 und 180 konnten nicht gemessen werden), ohne Ausschluss welcher geordnet:

81,5 ¹²⁰	86 48	87 141	88 88	88 161	89 76	89,3 ¹⁵⁹	90 158	92 80
82 ¹⁷⁶	86 65	87 143	88 99	88 169	89 89	89,5 ⁵⁷	90 170	92 129
83 ¹⁴⁹	86 96	87 148	88 109	88 173	89 102	89,5 ¹⁰⁰	90,3 ⁸⁴	92 145
84 67	86,5 50	87 152	88 112	88,5 55	89 119	89,8 ¹⁶³	90,5 72	92 150
84 77	86,5 95	87 166	88 114	88,5 59	89 127	90 75	90,5 85	92 164
84 107	86,5 168	87,5 81	88 116	88,5 121	89 136	90 91	90,5 93	92,5 142
84 126	86,5 178	87,5 98	88 118	88,5 139	89 137	90 94	90,5 108	93 78
84 157	86,8 151	87,5 110	88 123	88,5 156	89 146	90 101	90,5 132	93 153
84,3 ¹¹¹	87 63	87,5 171	88 124	88,5 162	89 160	90 105	91 82	93 175
84,5 ¹¹⁷	87 79	88 52	88 140	88,5 172	89 165	90 113	91 90	93,5 134
85 61	87 92	88 70	88 144	88,5 181	89 167	90 115	91 130	94 131
85 87	87 122	88 83	88 154	89 47	89 174	90 125	91 147	
85 179	87 135	88 86	88 155	89 74	89,3 138	90 133	92 73	

(Mittel 88,4, Minimum 81,5, Maximum 94.)

Die „normalen“ 47 Männer- und 27 Weiber-Schädel geordnet:

<i>Männer:</i>						<i>Weiber:</i>				
81,5 ¹²⁰	83 149	87 79	88 118	89 89	91 90	84 157	87 63	89 76	91 147	
	84 77	87 135	88 154	89 136	92 80		87 122	89 119	92 150	
	84 126	87 143	88 155	89 146	92 164		87 141	89 127	93 175	
	84,5 ¹¹⁷	87 152	88,5 121	89 174	92,5 ¹⁴²		88 109	89 137	93,5 ¹³⁴	
		87 166	88,5 139	89,3 138	93 153					
		87,5 81	88,5 156	89,3 159		85 61	88 116	89 165		
	85 87	87,5 110	88,5 172	89,5 100		86 65	88 124	90 94		
	85 179	87,5 171		89,8 163		86,5 168	88 173	90 101		
	86 48	88 70		90 115		86,5 178	88,5 59	90 113		
	86 96	88 99		90 125				90,5 72		
	86,5 95	88 112		90 170				90,5 93		
	86,8 151	88 114		90,3 84						

Mittel der Männerschädel 88, der Weiberschädel 88,7;

Minimum „ „ 81,5, „ „ 84;

Maximum „ „ 93 „ „ 93,5.

Oder zwischen 81,5 und 83 1 Männerschädel, 0 Weiberschädel,

83	„	85	4	„	1	„
85	„	87	6	„	4	„
87	„	89	19	„	8	„
89	„	91	12	„	10	„
91	„	93,5	5	„	4	„

Die Masse der Männer- und Weiber-Schädel scheint also zwischen 87 und 91 zu schwanken.

Lage der Ohröffnung in der Längsaxe in Hundertel der Länge rechts.

Alle 116 Schädel (No. 51, 53, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 69, 97, 103, 104, 106, 128, 165, 177 und 180 konnten nicht gemessen werden), ohne Ausschluss welcher geordnet:

48 116	50 107	51 131	52 100	52 123	53 55	53 148	54 121	55 164
48 139	50 132	51 142	52 101	52 124	53 79	53 152	54 125	55 169
49 49	50 154	51 151	52 102	52 129	53 80	53 153	54 144	55 171
49 99	50 155	51 161	52 105	52 135	53 89	53 159	54 145	56 120
50 52	50 176	51 163	52 109	52 137	53 110	53 167	54 156	56 140
50 74	50 178	51,5 50	52 111	52 143	53 114	53 168	54 170	56 175
50 76	51 47	52 59	52 112	52 146	53 126	53 174	54 173	56 179
50 78	51 48	52 63	52 113	52 150	53 130	53,5 65	55 61	57 166
50 82	51 67	52 81	52 115	52 160	53 133	54 57	55 108	59 84
50 83	51 71	52 88	52 117	52 162	53 136	54 73	55 134	61 72
50 87	51 77	52 90	52 118	52 172	53 138	54 85	55 149	61 75
50 93	51 86	52 94	52 119	52 181	53 141	54 91	55 157	62 70
50 96	51 98	52 95	52 122	52,5 127	53 147	54 92	55 158	

(Mittel 52,6, Minimum 48, Maximum 62.)

Die „normalen“ 49 Männer- und 26 Weiber-Schädel geordnet:

<i>Männer:</i>					<i>Weiber:</i>					
48 139	50 87	52 81	53 79	54 121	56 120	48 116	52 59	53 141	54 173	56 175
49 49	50 96	52 90	53 80	54 125	56 179		52 63	53 147	55 61	
49 99	50 154	52 95	53 89	54 156	57 166		52 94	53 168	55 134	
	50 155	52 100	53 110	54 170		50 76	52 101	53,5 65	55 157	61 72
	51 48	52 112	53 114	55 149	59 84	50 93	52 109			
	51 71	52 115	53 126	55 164		50 178	52 113			
	51 77	52 117	53 136	55 171	62 70		52 119			
	51 142	52 118	53 138				52 122			
	51 151	52 135	53 152				52 124			
	51 163	52 143	53 153				52 137			
		52 146	53 159				52 150			
		52 172	53 174				52,5 127			

Mittel der Männerschädel 52,7, der Weiberschädel 52,7;

Minimum „ „ 48 „ „ 48;

Maximum „ „ 62 „ „ 61.

Oder zwischen 48 und 50		3 Männerschädel,		1 Weiberschädel,	
50	„ 52	10	„	3	„
52	„ 54	24	„	16	„
54	„ 56	7	„	4	„
56	„ 58	3	„	1	„
58	„ 60	1	„	0	„
60	„ 62	1	„	1	„

Die Masse der Männer- und Weiber-Schädel scheint also zwischen 50 und 56 zu schwanken.

Lage der Ohröffnung in der Längsaxe in Hundertel der Länge links.

Alle 111 Schädel (No. 49, 51, 53, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 69, 71, 97, 103, 104, 106, 108, 109, 119, 128, 176, 177 und 180 konnten nicht gemessen werden), ohne Ausschluss welcher geordnet:

38 124	48 93	49 75	49 141	50 115	50 167	51 147	52 90	53 164
45 137	48 95	49 76	49 146	50 117	50 172	51 150	52 92	53,5 65
47 12	48 113	49 86	49 157	50 125	50 174	51 153	52 110	54 166
47 77	48 114	49 94	49 163	50 126	51 48	51 156	52 134	54 169
47 105	48 131	49 98	49 168	50 130	51 79	51 158	52 138	58 132
47 123	48 139	49 99	49 178	50 133	51 85	51 170	52 149	59 84
47 129	48 142	49 101	49 181	50 136	51 88	51 171	52 165	60 70
47 161	48 151	49 102	50 50	50 144	51 89	51 179	52 173	
48 78	48 154	49 107	50 63	50 148	51 112	52 55	52 175	
48 80	48 155	49 116	50 67	50 152	51 118	52 57	53 61	
48 82	48,5 96	49 122	50 91	50 159	51 121	52 59	53 81	
48 83	49 47	49 127	50 100	50 160	51 140	52 72	53 120	
48 87	49 73	49 135	50 111	50 162	51 143	52 74	53 145	

(Mittel 50,2, Minimum 38, Maximum 60.)

Die „normalen“ 47 Männer- und 25 Weiber-Schädel geordnet:

<i>Männer:</i>						<i>Weiber:</i>				
47 77	48 155	50 100	50 174	51 156	53 81	38 124	48 93	49 157	50 63	53 61
48 80	48,5 96	50 115	51 48	51 170	53 120		48 113	49 168	51 147	53,5 65
48 87	49 99	50 117	51 79	51 171	53 164		49 76	49 178	51 150	
48 95	49 135	50 125	51 89	51 179	54 166		49 94		52 59	
48 114	49 146	50 126	51 112	52 90		45 137	49 101		52 72	
48 139	49 163	50 136	51 118	52 110			49 116		52 134	
48 142		50 152	51 121	52 138			49 122		52 165	
48 151		50 159	51 143	52 149	59 84		49 127		52 173	
48 154		50 172	51 153		60 70		49 141		52 175	

Mittel der Männerschädel 50,5, der Weiberschädel 49,6;

Minimum „ „ 47 „ „ 38;

Maximum „ „ 60 „ „ 53,5.

Oder zwischen 38 und 41 0 Männerschädel, 1 Weiberschädel,

41	„	44	0	„	0	„
44	„	47	0	„	1	„
47	„	50	15	„	12	„
50	„	53	26	„	9	„
53	„	56	4	„	2	„
56	„	60	2	„	0	„

Die Masse der Männer- und Weiber-Schädel scheint also zwischen 47 und 53 zu schwanken.

Lage des foramen magnum in Hundertel der Länge.

Alle 116 Schädel (No. 51, 53, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 65, 66, 68, 69, 97, 103, 104, 106, 109, 128, 156, 177 und 180 konnten nicht gemessen werden), ohne Ausschluss welcher geordnet:

23 165	27 88	28 98	29 52	29 138	30 105	30 162	31 122	32 155
25 61	27 126	28 115	29 55	29 141	30 111	30 176	31 133	32 157
25 145	27 129	28 120	29 70	29 143	30 112	30 181	31 149	33 84
25 172	27 130	28 121	29 76	29 152	30 118	31 59	31 154	33 87
26 74	27 148	28 136	29 91	29 164	30 127	31 63	31 171	33 114
26 90	27 150	28 147	29 99	30 47	30 131	31 73	31 178	33 123
26 110	27 166	28 153	29 100	30 57	30 137	31 81	32 49	33 139
26 134	27 174	28 163	29 102	30 67	30 144	31 86	32 75	33 142
26 169	28 72	28 167	29 108	30 71	30 146	31 89	32 77	33 168
26 173	28 85	28 170	29 119	30 78	30 158	31 107	32 82	34 179
26 175	28 92	28,5 125	29 124	30 80	30 159	31 113	32 96	
27 79	28 93	29 48	29 132	30 95	30 160	31 116	32 140	
27 83	28 94	29 50	29 135	30 101	30 161	31 117	32 151	

(Mittel 29,4, Minimum 23, Maximum 34.)

Die „normalen“ 48 Männer- und 25 Weiber-Schädel geordnet:

<i>Männer:</i>						<i>Weiber:</i>					
25 172	27 79	29 48	30 112	31 81	33 84	23 165	25 61	27 150	29 76	31 59	33 168
26 90	27 126	29 70	30 118	31 89	33 87		26 134	28 72	29 119	31 63	
26 110	27 166	29 99	30 146	31 117	33 114		26 173	28 93	29 124	31 113	
	27 174	29 100	30 159	31 149	33 139		26 175	28 94	29 141	31 116	
	28 115	29 135		31 154	33 142			28 147	30 101	31 122	
	28 120	29 138		31 171	34 179				30 127	31 178	
	28 121	29 143		32 49					30 137	32 157	
	28 136	29 152		32 77							
	28 153	29 164		32 96							
	28 163	30 71		32 151							
	28 170	30 80		32 155							
	28,5 125	30 95									

Mittel der Männerschädel 29,7, der Weiberschädel 28,9;

Minimum „ „ 25 „ „ 23;

Maximum „ „ 34 „ „ 33.

Oder zwischen 23 und 25 0 Männerschädel, 1 Weiberschädel,

25	„	27	3	„	4	„
27	„	29	12	„	5	„
29	„	31	16	„	7	„
31	„	33	11	„	7	„
33	„	34	6	„	1	„

Die Masse der Männer- und Weiber-Schädel scheint also zwischen 27 und 33 zu schwanken.

Stellen wir nun nach obigen Anordnungen die mittleren, die Minimal- und die Maximal-Werthe für den „normalen“ erwachsenen Papúa-Schädel in einer Tabelle zusammen, so würde es die folgende sein müssen (die Zahlen in Parenthese hinter den Mittelwerthen bedeuten die Anzahl der jedesmal in Betracht gezogenen Schädel):

a) Gemessene Werthe.	Männer.			Weiber.		
	Mittel	Minimum	Maximum	Mittel	Minimum	Maximum
Capacität (S. 175)	1398 (54)	1115	1660	1275 (30)	1080	1480
Grösster Horizontalumfang (S. 176)	507 (54)	477	550	490 (32)	463	512
Profilwinkel (S. 177)	84°73 (48)	76°5	90°5	84°37 (25)	79°	91°5
Querumfang von einem äusseren Gehörgang zum anderen (S. 387)	321,1 (54)	298	346	310,5 (27)	294	335
Entfernung der Proc. mastoidei (S. 388)	102,9 (54)	94	117	98 (26)	91	113
Länge des foramen magnum (S. 389)	35,3 (51)	31	40,5	34,4 (29)	24,5	39
Breite des foramen magnum (S. 390)	28,9 (51)	24	38	28,4 (30)	23,6	37,5
Horizontalumfang des Stirnbeins (S. 391)	107 (54)	92	122	103,2 (32)	90	118
Sagittalumfang des Stirnbeins (S. 198)	128 (46)	116	138,5	126 (18)	117	134,5
Länge der Sutura sagittalis (S. 198)	132 (45)	115,5	123	129 (18)	145	138
Sagittalumfang der Hinterhauptschuppe (S. 199)	119 (44)	100	140	110,9 (16)	96,5	128
Länge des ganzen Scheitelbogens (S. 200)	379 (45)	351,5	401	366,5 (16)	343,5	388,5
Breite der Orbita (S. 392)	40,5 (48)	36	46	39,3 (29)	34	43
Höhe der Orbita (S. 393)	34,6 (49)	30,5	41	33,3 (29)	30	39
Breite der Jochbogen (S. 394)	132 (41)	121	146	121,5 (13)	114	129,5
Gesichtsbreite (S. 395)	120,1 (47)	107	135	110,5 (21)	101	120
Geringste Breite (S. 396)	71,8 (52)	62	90	70,1 (29)	64	86
Oberkieferlänge (S. 397)	59,3 (46)	47	69	55 (25)	44	60
Nasenlänge (S. 398)	52,2 (49)	45	59	48,5 (26)	44	51,5
<i>b) Berechnete Werthe.</i>						
Längenbreitenindex (S. 178)	72,5 (54)	66,5	80,9	71,5 (32)	66,6	76,6
Längenhöhenindex (S. 180)	75,5 (54)	69,2	82,4	75,7 (32)	69,6	81,4
Breitenhöhenindex (S. 183)	104,3 (54)	95,6	112,5	105,6 (32)	97,6	113,3
Breitenbreitenindex (S. 184)	53,3 (52)	43,8	65	54,4 (29)	46	67,5
Höhe der grössten Breite in Hundertel der Höhe rechts (S. 399)	47,3 (48)	33	68,5	47,3 (27)	33	58,5
Höhe der grössten Breite in Hundertel der Höhe links (S. 400)	45,9 (46)	32,5	76,5	46,2 (25)	13	63,5
Lage der grössten Breite in der Längsaxe in Hundertel der Länge rechts (S. 401)	58,4 (47)	38	69,5	59,1 (27)	47	65,5
Lage der grössten Breite in der Längsaxe in Hundertel der Länge links (S. 402)	59,7 (48)	49,5	70	59,2 (26)	53	65
Ohrhöhe in Hundertel der Höhe (S. 403)	88 (47)	81,5	93	88,7 (27)	84	93,5
Lage der Ohröffnung in der Längsaxe in Hun- dertel der Länge rechts (S. 404)	52,7 (49)	48	62	52,7 (26)	48	61
Lage der Ohröffnung in der Längsaxe in Hun- dertel der Länge links (S. 405)	50,5 (47)	47	60	49,6 (25)	38	53,5
Lage des foramen magnum in Hundertel der Länge (S. 406)	29,7 (48)	25	34	28,9 (25)	23	33

Werthe, welche auf den Unterkiefer Bezug haben¹⁾ (S. 215 Heft II).

<i>a) Gemessene Werthe.</i>	Mittel	Minimum	Maximum
Gesichtslänge	111,9 (11)	102	124
Unterer Umfang des Unterkiefers	189,8 (39)	172	206
Linien a, k (Welcker) ²⁾	86,7 (43)	69	97
Kinnbreite	46,4 (44)	42	56
Mediane Höhe	28,25 (44)	23	34
Höhe des Horizontalastes	24,5 (46)	20	31,5
Grösste Höhe des aufsteigenden Astes	65 (44)	52	75
Höhe des aufsteigenden Astes	48,6 (46)	40,5	62
Untere Breite des aufsteigenden Astes	36,9 (45)	29	43
Obere Breite des aufsteigenden Astes	41,4 (46)	35	48
Diameter obliquus	35,1 (45)	28	43
Entfernung der Kieferwinkel	87,6 (42)	75	100
Entfernung der Horizontaläste	67,9 (45)	62	76
Dicke des Kinns	12,4 (46)	9,5	16
Dicke des Horizontalastes	8,9 (46)	6	13
Breite der Gelenkfläche	8,3 (40)	6	14,5
Länge der Gelenkfläche	19,6 (38)	16,5	24
Entfernung des proc. coronoid. und condyl.	29,1 (39)	25	35
Prominenz des Kinns	4,5 (46)	0	9
Winkel der Unterkieferäste	120°,3 (46)	110°	138°
Kinnwinkel	71°,2 (46)	62°	80°
<i>b) Berechnete Werthe.</i>			
Untere Gesichtsbreite zum unteren Umfang	2,2 (39)	1,9	2,5
Kinnbreite zur unteren Gesichtsbreite	54,2 (41)	45,1	64,5
Höhe des aufsteigenden Astes zur Breite	56,6 (42)	45,7	63,4

¹⁾ Es sind die beiden jugendlichen Unterkiefer hierbei nicht mit berücksichtigt. Die hinter den Mittelwerthen in Parenthese stehenden Zahlen bedeuten die Anzahl der Individuen, aus denen das Mittel genommen wurde.

²⁾ „a = derjenige Punkt am angulus maxillae, welcher zwischen dem hinteren Rande des Ramus und dem unteren Rande des Corpus mitten inne liegt; k = untere Spitze des Kinns.“

In Bezug auf die behandelten Maasse glaube ich für den Papúaschädel der Geelvinksbai dem als Motto gewählten Baer'schen Ausspruche: „Man muss aus vielen die mittlere Form oder den Typus festzustellen suchen“, durch Obiges gerecht worden zu sein. Es bedarf vielleicht eines Wortes der Rechtfertigung, weshalb ich, statt nur das auf S. 407 und 408 gegebene Resultat meiner Untersuchung zu geben, so viele Zahlen veröffentlicht habe. Es geschah nicht aus Liebhaberei für diese Art von Publicationen, welche ja von Vielen — vielleicht nicht immer mit Recht — perhorrescirt werden, sondern lediglich aus dem Wunsche, einem Jeden für alle Zeiten das Material voll zugänglich zu machen¹⁾; ich zeigte daher zuerst das Material roh, unbearbeitet, indem ich in zufälliger Reihenfolge, objectiv, alle Maasse aufführte (S. 69 bis S. 83 Heft I), dann zeigte ich dem Leser den Weg, den ich gewandelt, um die normalen erwachsenen Schädel, dem Geschlechte nach getrennt, zu eruiren, und nun erst ging ich an die Bearbeitung des Rohmaterials, indem ich immer erst die ganze ungesichtete Reihe nach steigenden Maassen gruppirte, und dann die gesichtete „typische“, auf die es vor Allem ankam. Erstere Gruppierung gab ich, damit es Jedem leicht würde, andere Combinationen herzustellen, indem er alle Maasse einer Kategorie schon übersichtlich zusammengestellt vorfindet, die letztere, damit er jederzeit controlliren könne, wie ich zu meinem Resultate gelangte. Ich halte deshalb die Mittheilung der vielen Zahlen nicht nur nicht für überflüssig, sondern glaube, dass sie meiner Arbeit, wenn ihr überhaupt ein Werth inne wohnt, diesen Werth erst geben. Die weitere Besprechung und Verwerthung der bis jetzt mitgetheilten Resultate behalte ich den Fortsetzungen meiner Abhandlung vor.²⁾

Dieser zweiten Fortsetzung der Papúa-Schädel-Abhandlung sind wiederum einige Tafeln beigegeben und zwar diesmal 5, welche 25 Schädel von je 5 Seiten darstellen; ich habe somit bis jetzt von den 135 Papúa-Schädeln 49 abgebildet und hoffe in den Fortsetzungen dieser Abhandlung allmählich alle abbilden zu können.

Auf Tafel XXXI sind abgebildet die Schädel No. 95, 120, 96, 163 und 84 von Kordo.

„ „ XXXII „ „ „ „ „	152, 77, 118, 136 und 135 von Kordo.
„ „ XXXIII „ „ „ „ „	151, 149, 164, 99 und 100 von Kordo.
„ „ XXXIV „ „ „ „ „	117, 154, 125, 170 und 114 von Kordo.
„ „ XXXV „ „ „ „ „	89 von Kordo, 49 von Rubi, 121, 159 und 80 von Kordo.

No. 95 scheint aus einem Grabe zu sein.

„ 120 „ „	einer Hütte „ „
„ 96 „ „	einem Grabe „ „
„ 163 „ „	einer Hütte „ „
„ 84 „ „	„ „ „ „

No. 152 scheint aus einer Hütte zu sein.

„ 77 „ „	„ „ „ „
„ 118 „ „	„ „ „ „
„ 136 „	von einem Todtenfelde zu sein.
„ 135 „ „	„ „ „ „

¹⁾ In der 5. Lieferung von de Quatrefages & Hamy's *Crania ethnica* findet sich auf S. 206 folgende Anmerkung: „Nous aurions désiré vivement que cette partie de notre travail fût plus complète, et l'un de nous a tenté à deux reprises d'entrer en relations avec M. Meyer pour en obtenir des renseignements plus explicites que ceux qu'il a publiés. Les deux lettres sont demeurées sans réponse.“ Da die betreffende Lieferung vom „Décembre 1876“ datirt ist, so bemerke ich, dass ein Brief des Herrn Hamy vom 23. Septembre 1876 vor mir liegt, in welchem derselbe eingangs sagt: „J'ai trouvé, à mon retour de la campagne, votre lettre et le paquet de brochures que vous avez bien voulu y joindre, et je m'empresse de vous remercier de l'une et de l'autre.“ Der erste Brief, welchen Herr Hamy mir schrieb, wurde von ihm, wie ich später erfuhr, nach Wien adressirt und ist mir nie zu Händen gekommen; der zweite Brief des Herrn Hamy wurde von mir beantwortet, und stellte ich meine ganze Sammlung zu seiner Verfügung. Da mir daran liegt, nicht in dem Lichte zu erscheinen, als verweigere ich irgend Jemandem die Benutzung des mir zur Verfügung stehenden Materials oder als habe ich es jemals irgend Jemandem verweigert, so berühre ich an dieser Stelle nochmals diese Angelegenheit, zumal die Anthropologische Gesellschaft von Paris, welcher ich s. Z. eine hierauf bezügliche Notiz zum Abdruck in ihren Sitzungsberichten zukommen liess, meinem Wunsche nur in ganz ungenügender Weise Rechnung getragen hat. (Siehe Bull. 1877 p. 554.)

²⁾ Ich erwähne dieses besonders, da ein ungeduldiger Kritiker meiner ersten Abhandlung (Z. f. Ethn. 1876 p. 252) in derselben Dinge nicht berücksichtigt fand, deren Behandlung, wie aus obiger Auseinandersetzung hervorgeht, erst für die Fortsetzungen geplant war, und sich zu dem Glauben verleiten liess, meine Tabellen in Heft I seien die einzigen, welche ich den Fachgenossen vorzulegen beabsichtigte.

No. 151 scheint von einem Todtenfelde zu sein.
 „ 149 „ „ „ „ „ „
 „ 164 „ „ „ „ „ „
 „ 99 „ aus einer Hütte zu sein.
 „ 100 „ „ „ „ „ „
 „ 117 „ von einem Todtenfelde zu sein.
 „ 154 „ aus einer Hütte zu sein.
 „ 125 „ „ einem Grabe „ „

No. 170 scheint von einem Todtenfelde zu sein.
 „ 114 „ „ „ „ „ „
 „ 89 „ aus einem Grabe zu sein.
 „ 49 „ „ einer Hütte „ „
 „ 121 „ „ „ „ „ „
 „ 159 „ „ „ „ „ „
 „ 80 „ „ einem Grabe „ „

Die abgebildeten 25 Schädel sind alle „normale“ männliche (Heft II, S. 174), und zwar wurden diejenigen ausgewählt, welche in Heft I und II noch nicht abgebildet worden sind; sie sind auf den Tafeln nach dem Wachsen des „grössten Horizontalumfanges“ (s. Heft II, S. 176 unten) angeordnet.

Ich habe die im 2. Hefte befolgte Art der Abbildungen (siehe S. 165) aus mehreren Gründen wiederum verlassen; einestheils scheint es mir instructiver zu sein, ebenso wie im 1. Hefte, auf einer kleineren Tafel 25 Bilder zum Vergleich neben einander zu haben, als nur 15 auf einer grossen Tafel; dann aber verliess ich die Methode der verkleinerten Projection, weil ich glaube, dass die bei dieser Methode unvermeidlichen Ungenauigkeiten ebenso gross sind, wie die Nachteile, von denen perspectivische photographische Aufnahmen begleitet sind, während doch die letzteren anderweite nicht zu bezweifelnde Vortheile bieten, unter denen die absolute Naturtreue obenan steht. In dem „Bericht über die Zusammenkunft einiger Anthropologen im September 1861 in Göttingen“ (Leipzig 1861. 4^o) findet sich S. 33 ein Referat über einen Vortrag von Baer's, welcher die hier in Betracht kommenden Gesichtspunkte so gut auseinandersetzt, dass ich mir nicht versagen kann, eine Stelle aus demselben zu citiren:

„So wahr es auch sei, dass nur die geometrische Zeichnung die Formen richtig wiedergebe und nicht eine perspectivische, so habe sie für Publicationen die Schwierigkeit, dass sie Gegenstände in voller Grösse darstelle. Diese könne man allerdings später auf die Hälfte in jeder Dimension verkleinern; eine weitere Verkleinerung derselben Figur auf $\frac{1}{4}$ der ursprünglichen Dimensionen schien aber unthunlich, da hierzu der Strich, auf Glas gezeichnet, zu breit, d. h. zu unbestimmt ausfalle. So vortheilhaft also diese Methode in vieler Beziehung sei, . . . so werde es für eine Publication einer Anzahl von Schädeln doch wohl zu kostspielig befunden werden, sie alle, und zwar von verschiedenen Seiten, in Lebensgrösse zu geben. Dazu kommt noch, dass die Verschiedenheiten in den Abbildungen von dem Auge des Beobachters viel besser und sicherer aufgefasst werden, wenn die zu vergleichenden Bilder auf einem Blatte, neben einander sich finden. Er sei daher von der Darstellung in Lebensgrösse abgegangen und habe Photographien in verkleinertem Maassstabe versucht. Er habe die Schädel zuerst auf die Hälfte in jeder Dimension verkleinert photographiren lassen, aber auch diese seien noch nicht bequem, da man auf ein gewöhnliches Blatt in Quartformat höchstens 4 Figuren bringe, also etwa 4 Ansichten von demselben Kopfe, wobei aber dem Auge des Beobachters die sichere Vergleichung abgehe, da er die übereinstimmenden Ansichten verschiedener Köpfe auf verschiedenen Blättern suchen müsse. Er habe darauf einen Schädel von allen Seiten auf $\frac{1}{3}$ jeder Dimension reducirt darstellen lassen, . . . sich aber überzeugt, dass eine Reduction auf $\frac{1}{4}$ in der Linie oder $\frac{1}{16}$ in der Fläche noch zweckmässiger sei, indem die Bilder nicht nur schärfer werden, sondern wenn man eine Anzahl Schädel auf ein Blatt bringt und die gleichnamigen Ansichten in eine Reihe stellt, das Auge die geringsten Differenzen leicht auffasst. . . . Die Zusammenstellung der Bilder giebt so entschiedene Vortheile der Vergleichung, und die Formen werden durch Photographien so gut ausgedrückt, dass selbst stärkere Verkleinerungen den Zweck vollkommen erfüllen würden.“

Alles dieses rechtfertigt wohl zur Genüge meinen Entschluss, diesmal photographische Aufnahmen zu wählen; von Baer liess die Photographien lithographiren, während ich dieselben durch Lichtdruck ver-

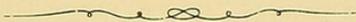
vielfältigt publicire. Die Vervielfältigung durch Lithographie hat den Vortheil, dass in der Photographie aus irgend welchem Grunde undeutlich ausgefallene Stellen deutlicher gezeichnet werden können, allein die Vervielfältigung durch Lichtdruck bietet wiederum den Vortheil der stricteren Naturtreue und ist einfacher herzustellen. Es wurden die 25 Schädel, ein jeder für sich in je 5 Stellungen, in ca. $\frac{1}{3}$ natürlicher Grösse aufgenommen, die einzelnen Abzüge dann neben und unter einander auf ein grosses Blatt geklebt, von diesem wieder eine photographische Aufnahme genommen, welche die $\frac{1}{3}$ natürliche Grösse so genau wie möglich auf $\frac{1}{4}$ natürliche Grösse reducirt, und von dieser Platte dann die Abdrücke angefertigt.

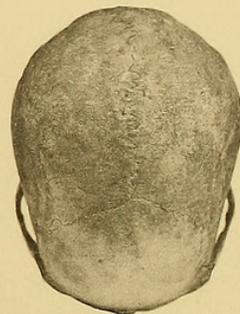
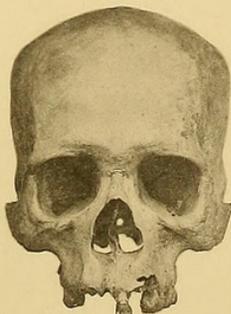
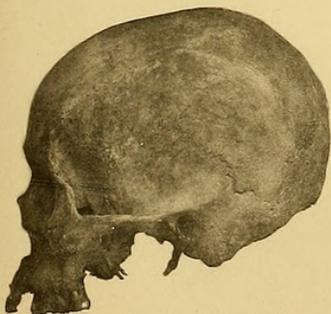
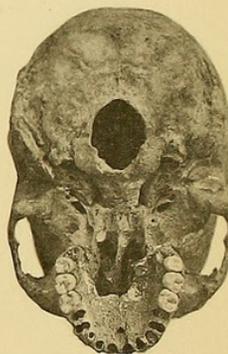
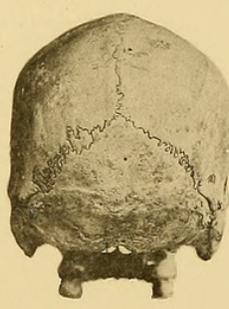
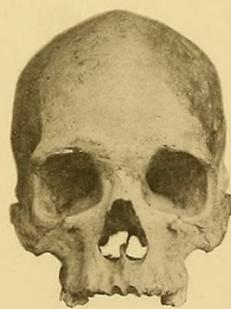
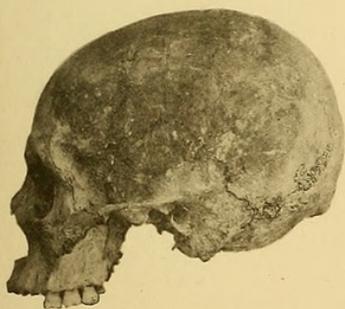
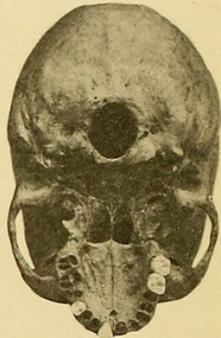
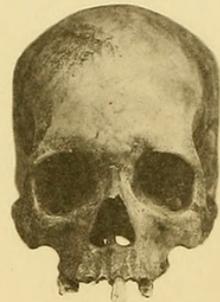
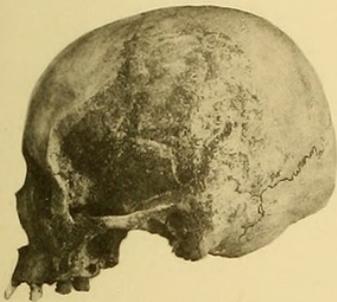
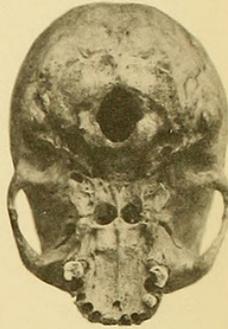
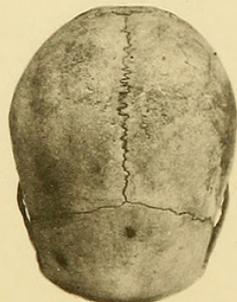
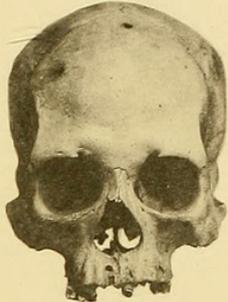
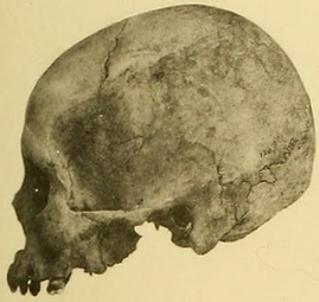
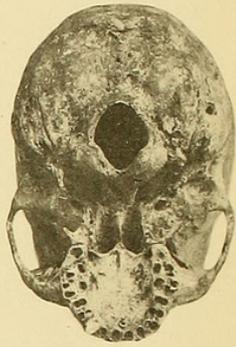
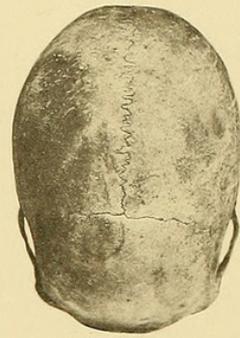
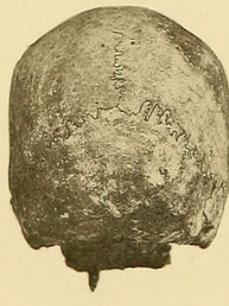
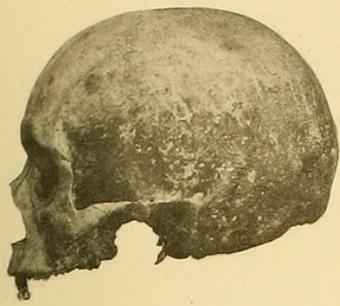
Die verschiedene Färbung der Schädel findet natürlich in der Photographie ihren Ausdruck durch hellere oder dunklere Tinten. Ich zog es aber vor, hier Naturtreue beizubehalten, als die Schädel zu säubern oder zu bleichen und dadurch einander ähnlicher zu machen, denn ich würde damit die Authenticität ihrer Herkunft (ob aus einem Grabe, einer Hütte etc.) verwischt haben. (Es hat z. B. No. 136 ein schwarzes Gesicht.) Ebenso findet man in der Photographie die Stellen künstlicher Durchbohrungen und dergleichen Unregelmässigkeiten wieder, wie die Schädel sie aufweisen, wie man sie aber in einer Lithographie nicht wiedergegeben haben würde. (No. 89 hat z. B. Löcher, die zum Durchziehen einer Schnur gedient haben, um den Schädel in der Hütte aufzuhängen, No. 120 hat mehre Löcher, deren Entstehungsgrund nicht mit Sicherheit anzugeben ist u. dgl. m.)

(Fortsetzung folgt.)

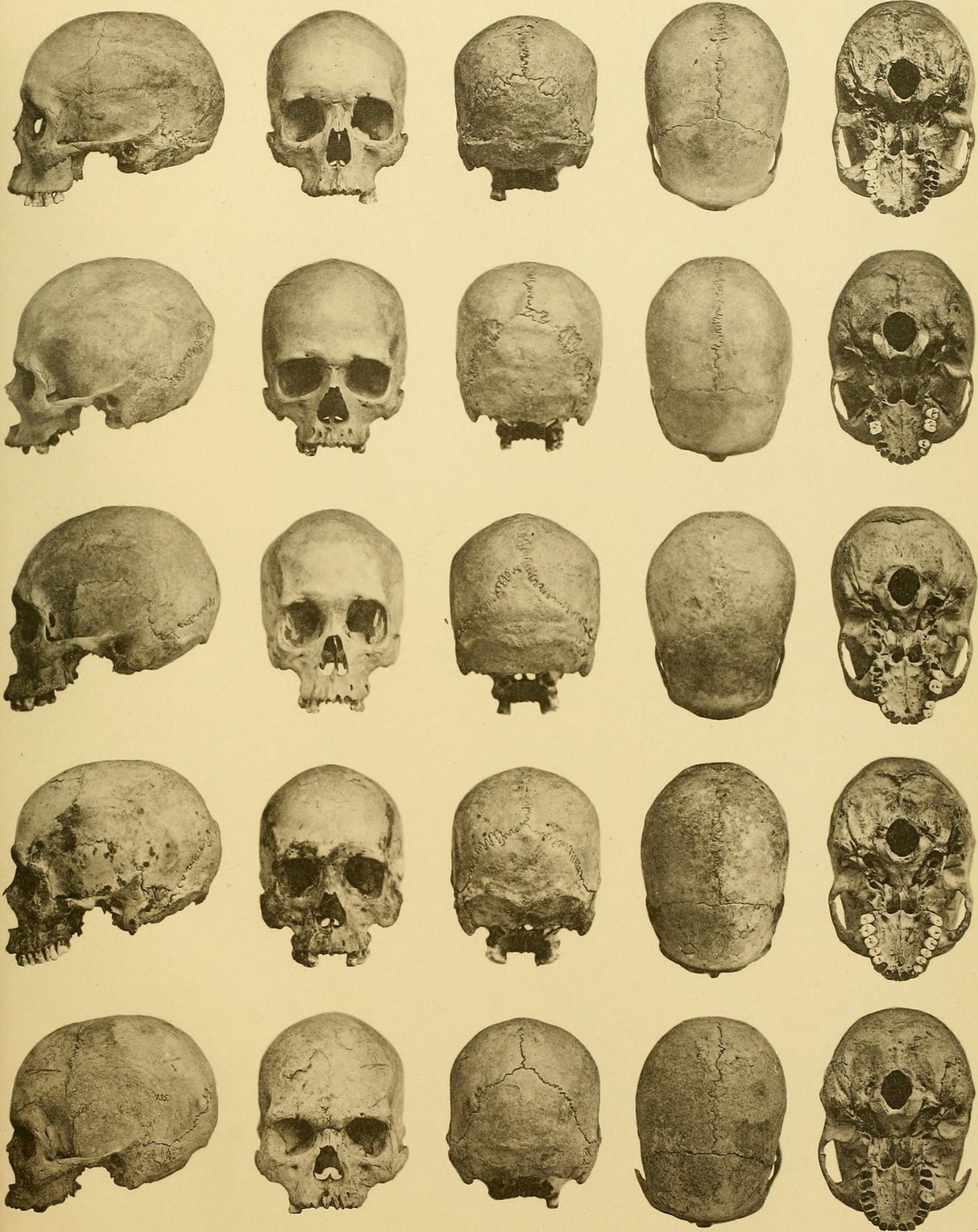
I n h a l t s a n g a b e.

	Seite		Seite
Sutura frontalis persistens	385	Höhe der grössten Breite in Hundertel der Höhe	
Querumfang von einem äusseren Gehörgang zum		rechts	399
anderen	387	links	400
Entfernung der Proc. mastoidei	388	Lage der grössten Breite in der Längsaxe in	
Länge des foramen magnum	389	Hundertel der Länge rechts	401
Breite des foramen magnum	390	links	402
Horizontalumfang des Stirnbeins	391	Ohrhöhe in Hundertel der Höhe	403
Breite der Orbita	392	Lage der Ohröffnung in der Längsaxe in Hun-	
Höhe der Orbita	393	dertel der Länge rechts	404
Breite der Jochbogen	394	links	405
Gesichtsbreite	395	Lage des foramen magnum in Hundertel der Länge	406
Geringste Breite	396	Tabelle aller Mittel-, Minima- und Maxima-Werthe	407
Oberkieferlänge	397	Erklärung der Tafeln	409
Nasenlänge	398		

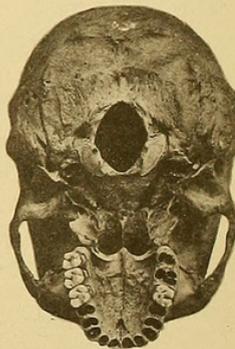
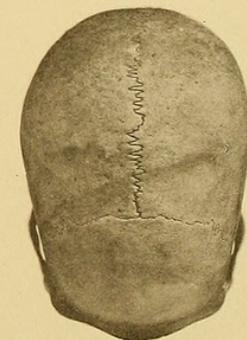
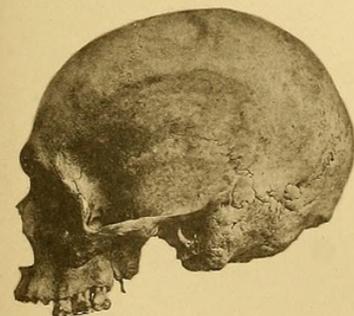
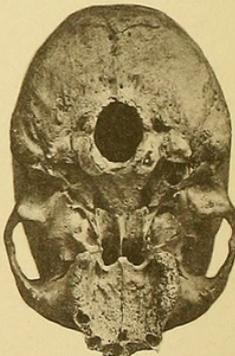
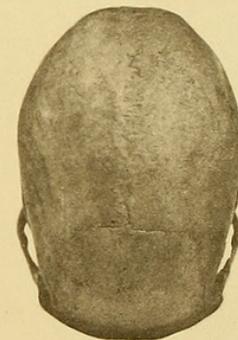
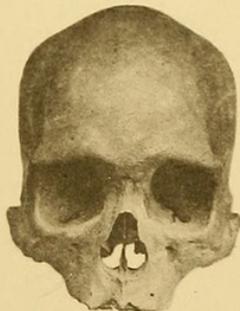
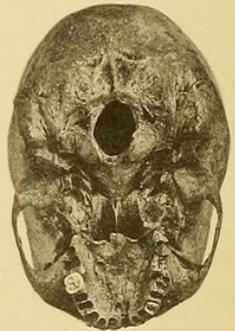
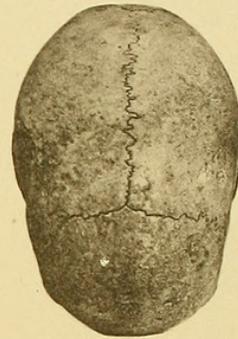
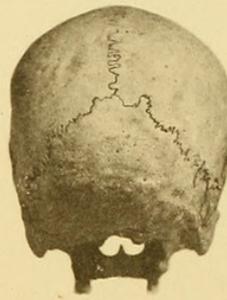
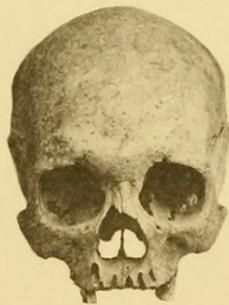
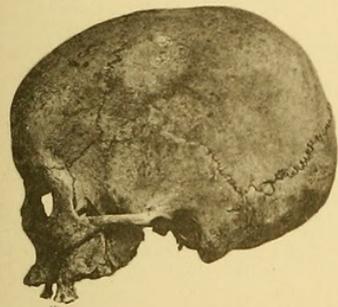
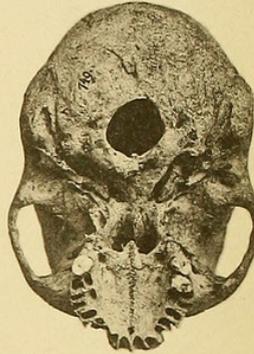
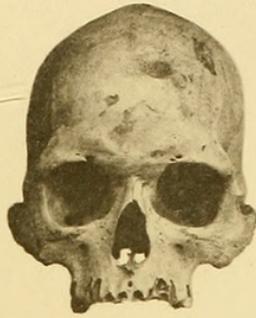
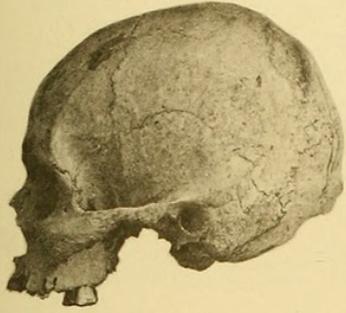
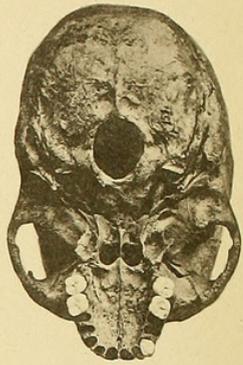
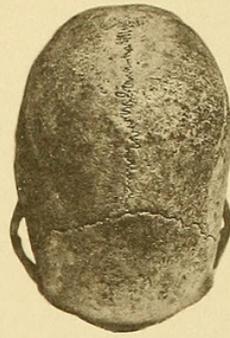
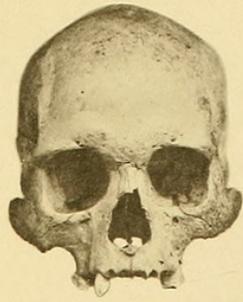
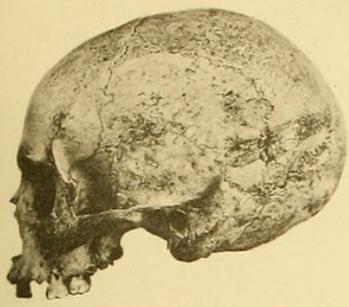




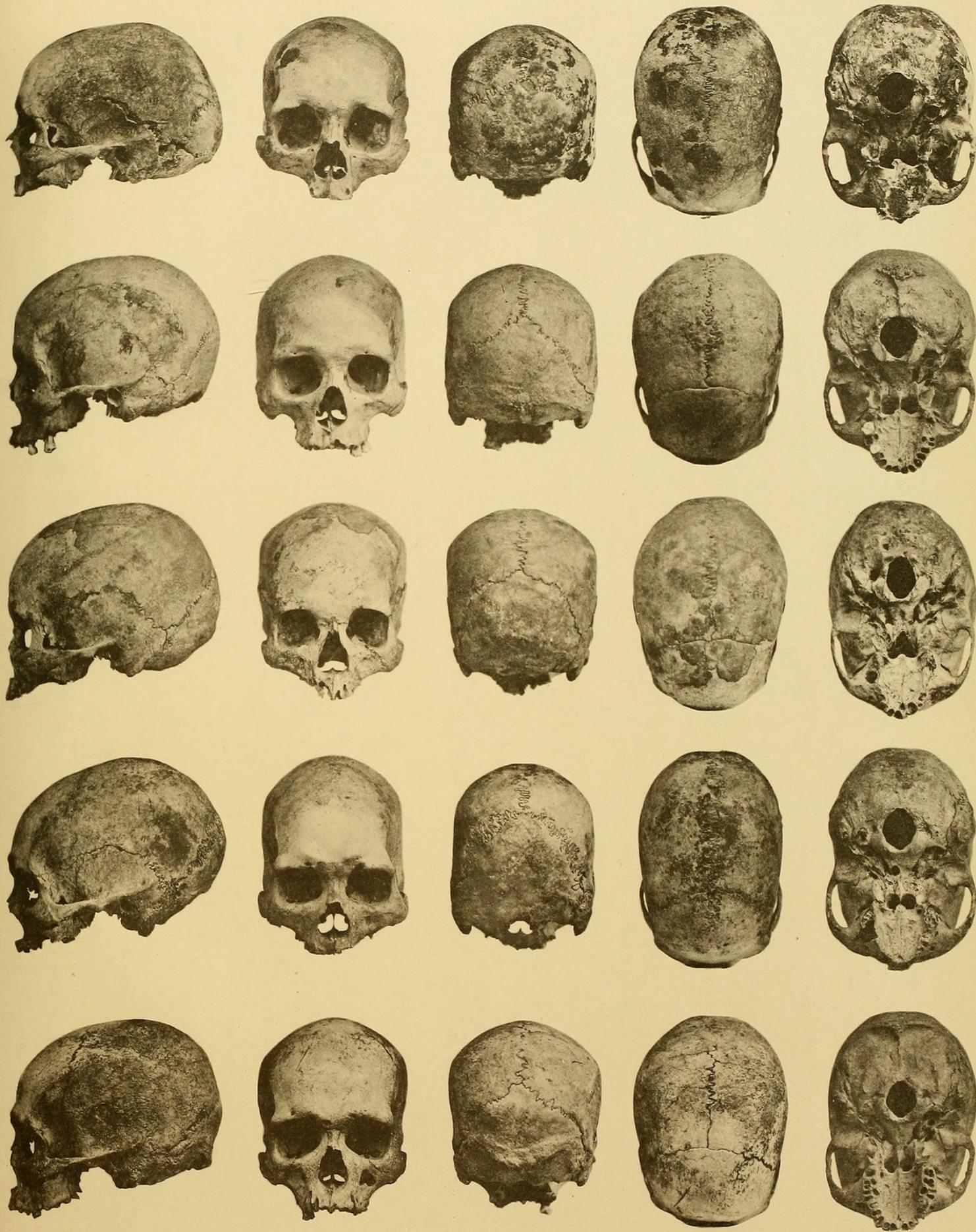
PAPÚA-SCHÄDEL.



PAPÚA-SCHÄDEL.

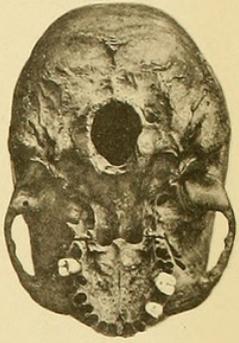
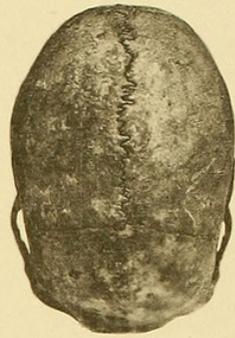
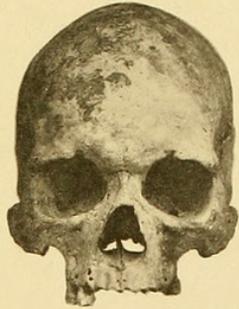
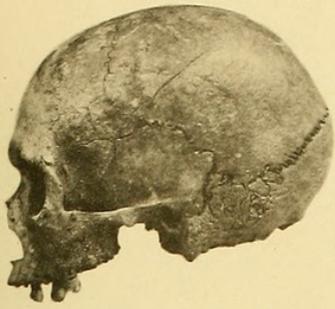


PAPÚA-SCHÄDEL.

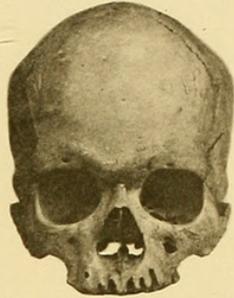
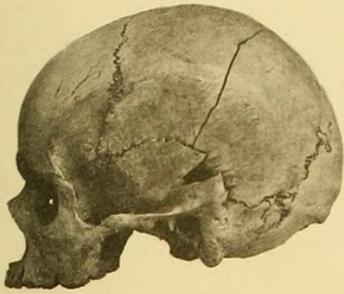


PAPÚA-SCHÄDEL.

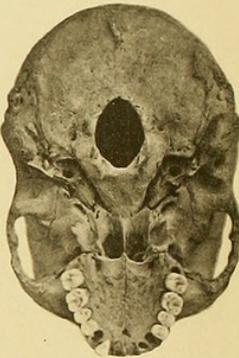
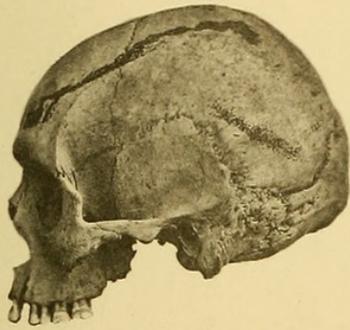
89



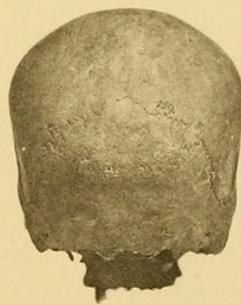
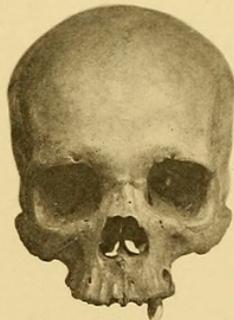
49



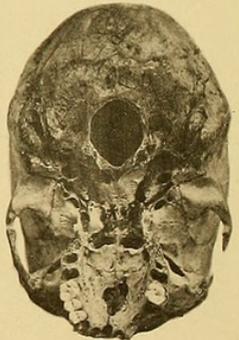
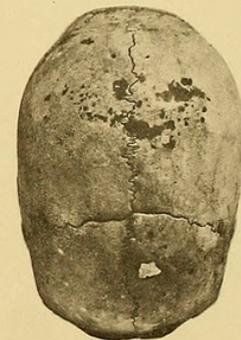
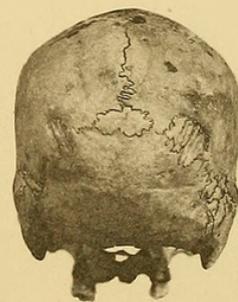
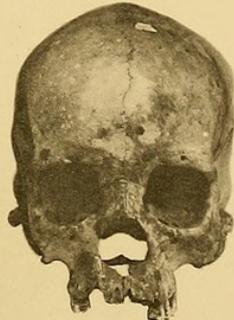
121



159



80



PAPÚA-SCHÄDEL.



Meyer, Adolf Bernhard. 1878. "Ueber Hundert fünf und dreissig Papua-Schädel von Neu Guinea und der Insel Mysore (Geelvinksbai)." *Mittheilungen aus dem K. Zoologischen Museum zu Dresden* 3, 383–411.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/98055>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/221108>

Holding Institution

Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Sponsored by

Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Copyright & Reuse

Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.